



Bulletin



Gemeindeversammlung vom 5. Juni 2018 | Jahresrechnung 2017



Inhalt

Gemeindehaus

- 3 Vorwort
- 4 Gemeindeversammlung
- 7 Gemeinderat
- 8 Bau- und Liegenschaftskommission
- 11 Verwaltung
- 11 Schule untere Emme
- 12 Reformierte Kirchgemeinde

Dorfmitte

- 15 Kennen wir uns
- 17 Unser Gewerbe
- 18 Vereine
- 27 Politische Parteien
- 28 Institutionen

Herausgeber

Gemeinde Wiler, 032 665 42 04

Einsendungen

Gemeinde Wiler, Redaktion Bulletin,
Hauptstrasse 30, 3428 Wiler
bulletin@wiler.ch

Titelbild

Naturgarten Wiler
Bild: Raymond Hänggi

Redaktion

Barbara Gerber

Satz und Druck

Singer + Co, Utzenstorf

Auflage

475 Exemplare

Die aktuelle Nummer sowie die älteren Ausgaben
sind auf unserer Website www.wiler.ch verfügbar.

Nummer 03/2018

Einsendeschluss 13. August 2018
Verteilung Kalenderwoche 36

Nummer 04/2018

Einsendeschluss 29. Oktober 2018
Verteilung Kalenderwoche 47

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

MO	08.00 – 12.00 / 13.30 – 18.00 Uhr
DI	08.00 – 12.00 / 13.30 – 17.00 Uhr
MI	08.00 – 12.00 / 13.30 – 17.00 Uhr
DO	08.00 – 12.00 / 13.30 – 17.00 Uhr
FR	08.00 – 15.00

Text: Marlise Vögeli, Gemeinderätin



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger
Liebe Wiueler

Meine Mitwirkung im Gemeinderat für das Ressort Bau und Liegenschaften zählt nun tatsächlich schon ihr 6. Jahr. Die Zeit in der Exekutive vergeht unheimlich schnell...! Ich rede mir ein, dass diese Wahrnehmung nicht nur in meinem Alter begründet ist, sondern auch in der Vielfalt der spannenden Themen, die laufend anstehen und deren wir uns mit vereinten Kräften annehmen.

Ein Aufgabenschwerpunkt, der uns die nächsten zwei bis drei Jahre begleiten wird, ist die Schulraumplanung in Abstimmung mit dem Schulverband Untere Emme (SUE). Wir haben im ersten Bulletin dieses Jahres darüber berichtet, dass ab Sommer 2019 in Wiler und Ziebach insgesamt ein bis zwei Kindergarten- bzw. Schulklassen mehr zu erwarten sind als bisher und dass mittelfristig Gruppen- und Nebenräume für die heute gewünschten Unterrichtsformen fehlen. Die SUE hat inzwischen bereits informiert, dass das Schulhaus Ziebach ab Sommer 2019 wieder zur Verfügung steht als Ergänzungsstandort für die 3. und 4. Klasse, damit der Zusatzbedarf innerhalb der beiden Gemeinden abgedeckt werden kann. Der Gemeinderat hat parallel dazu die Arbeit aufgenommen, damit spätestens ab Sommer 2021 der Basisunterricht von Kindergarten und Primarstufe wieder an einem einzigen Standort in einer erweiterten Schulanlage Wiler angeboten werden kann. Diesem Ziel stimmen sicher alle Wiueler zu. Damit das konkrete Planungsvorhaben schliesslich an der Gemeindeversammlung, die über solche Kredite abstimmen wird, mehrheitsfähig ist, braucht es nun im Vorfeld sorgfältige Abklärungen, Variantenstudien und eine breite Mitwirkung von Schulleitung, Lehrerschaft und Bevölkerung. Es ist bereits ein Auswahlverfahren entsprechend den öffentlichen Vergabevorschriften durchgeführt worden mit vier eingeladenen Planungsbüros, um einen Partner

auszuwählen für die einleitende Machbarkeitsstudie. Den Zuschlag für diese grundsätzlichen Abklärungen in Varianten erhielt das Büro Rollimarchini Architekten aus Bern mit dem Projektleiter Fabian Vögeli, wohnhaft im Wilerfeld. Wir freuen uns auf diese Zusammenarbeit, welche die Weichen stellt für die künftige Entwicklung. Bis zu den Sommerferien werden verschiedene Wege untersucht und verglichen. Die Resultate werden dann auch möglichst schnell für eine öffentliche Informationsveranstaltung aufbereitet, damit wir von Anfang an breit abgestütztes Feedback erhalten und hoffentlich alle begeistern können für die nötigen Veränderungen.

Ein weiteres wichtiges, aber weniger griffiges Thema ist die Ortsplanungsrevision, die aktuell mit dem Auswahlverfahren des begleitenden Planungsbüros angegangen ist. Dieser noch nicht erkorene Raumplaner wird uns bis 2020 begleiten, um bis zu dieser Frist von Kanton und Bund geforderte Vereinheitlichungen in den Planungsinstrumenten zu erhalten. Ein grosser Wunsch im Rahmen solcher Ortsplanungsüberarbeitungen ist immer auch die Einzonung neuer Baugebiete. Bereits sind verschiedene private Anfragen bei der Gemeinde deponiert worden. An dieser Stelle will ich unbedingt vor allzu grossen Hoffnungen auf neue Einzonungen warnen. Auch in Wiler ist 2014 nach Einführung des revidierten Raumplanungsgesetzes, welches die Schweizer Bevölkerung bejaht hat um für einen haushälterischen Umgang mit dem Boden zu sorgen, der Spielraum minimal. Wir sind total eingeschränkt, da auch freie Zonen innerhalb des Dorfes als Fruchtfolgeflechte eingestuft und mögliche Kompensationen nicht greifbar sind. Selbstverständlich ist auch der Gemeinderat interessiert an einer weiteren massvollen Entwicklung des Dorfes und versucht bereits bei der Planerwahl auszuloten, wieviel Kampfgeist sinnvoll ist und wie die verschiedenen Raumplaner sich dazu stellen. Wir werden euch alle auf dem Laufenden halten, denn auch hier ist wichtig, dass die Bevölkerung frühzeitig die Rahmenbedingungen kennt und sich bei der öffentlichen Mitwirkung aktiv einbringt. Dadurch kann die Entwicklung schliesslich auch nachvollzogen und mitgetragen werden.

Einen Punkt möchte ich zum Abschluss noch erwähnen: Wir sind uns der gefährlichen Trottoirsituation an der Hauptstrasse auf der Seite des neuen Quartiers Hofgut bewusst. Aktuell fehlt vor allem in Richtung Utzenstorf die wichtige Verbindung zum Fussgängerstreifen, der für die Kinder den Schulweg sicherer machen soll. Es wurden verschiedene Abklärungen getroffen und noch diesen Monat findet ein weiteres Gespräch mit dem Kanton statt, um die lang- und vor allem kurzfristigen nächsten Schritte zu diskutieren. Es muss hier auf eine rasche akzeptable Lösung im

Gemeindeversammlung

Dienstag, 5. Juni 2018, 20.00 Uhr, Aula Wiler

Namen der Sicherheit hingearbeitet werden!

Viele andere Aufgaben des laufenden Jahres aus meinem Ressortbereich sind weniger spektakulär, da sie zur selbstverständlichen Pflege der Gemeindeinfrastruktur gehören. Sie sind wichtig, verursachen auch entsprechende Kosten, müssen aber in erster Linie funktionieren. Deshalb will ich auch nicht noch länger werden und den Weg freigeben für die nachfolgenden interessanten und spannenden Seiten!

Marlise Vögelin

Traktanden

1. Gemeinderechnung 2017 – Genehmigung
2. Informationen des Gemeinderates
3. Verschiedenes

Die Akten können bei der Gemeindeverwaltung Wiler eingesehen und bezogen werden.

Gegen Versammlungsbeschlüsse kann nach entsprechender Ankündigung an der Versammlung, wegen Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften innert 30 Tagen beim Regierungstatthalter des Verwaltungskreises Emmental schriftlich und begründet Beschwerde geführt werden.

Die Versammlung ist öffentlich. Stimmberechtigt sind alle seit drei Monaten in der Gemeinde wohnhaften Schweizerbürgerinnen und Bürger, die in kantonalen Angelegenheiten stimmberechtigt sind.

1. Gemeinderechnung 2017 – Genehmigung

Rechnungsführung

Der Jahresabschluss 2017 wurde nach dem Rechnungsmodell HRM2 gemäss Art. 70 GG erstellt. Die Buchhaltung wurde auf der EDV-Anlage der Gemeinde (Programm Dialog Verwaltung Data AG) erstellt. Verantwortlich für die Rechnungsführung ist Hugo Tobler, Finanzverwalter, im Amt seit 2014.

Anlagen und Ansätze

- Die Jahresrechnung basiert auf einer Steueranlage von 1.60 Einheiten.
- Die Liegenschaftssteuer beträgt 1,2 ‰ der amtlichen Werte
- Die Feuerwehrpflichtersatzabgabe beträgt 4 % der Staatssteuer (max. Fr. 450.00)
- Die Hundetaxe beträgt Fr. 60.00 pro Tier
- Die Wassergebühren betragen Fr. 4.50 je LU und Grundgebühr von 25.00 je LU. Der Wasserverbrauch Fr. 1.00 je m³
- Die Abwassergebühren betragen Fr. 7.00 je LU und Grundgebühr von Fr. 27.00 je LU. Pro Abwasserleitung beträgt sie Fr. 1.30 je m³.
- Die Kehrrechtgrundgebühr beträgt Fr. 50.00 (Einzelpersonenhaushalt) und Fr. 100.00 (Mehrpersonenhaushalt). Das Gewerbe/Industrie bezahlt Fr. 50.00/200.00.

Kommentar zum Rechnungsergebnis

Die Jahresrechnung 2017 der Gemeinde Wiler schliesst per 31.12.2017 wie folgt ab:

Ergebnis Gesamthaushalt

Ertragsüberschuss von	Fr.	538'483.87
-----------------------	-----	------------

Der Gesamthaushalt schliesst mit einem **Ertragsüberschuss** von **Fr. 538'483.87** ab, welcher vor allem dank dem Baulandverkauf (Neubewertungsreserve) und der Marktwertanpassung eines Grundstückes zustande kam. Budgetiert wurde ein Aufwandüberschuss von Fr. 164'330.00. Die Besserstellung gegenüber dem Budget beträgt Fr. 702'813.87.

Ergebnis Allgemeiner Haushalt (steuerfinanziert)

Ertragsüberschuss von	Fr.	577'854.36
-----------------------	-----	------------

Der Steuerfinanzierte Haushalt schliesst mit einem **Ertragsüberschuss** von **Fr. 577'854.36** ab. Budgetiert wurde ein Aufwandüberschuss von Fr. 163'930. Die Besserstellung beträgt Fr. 741'784.36.

Ergebnis Spezialfinanzierung (gebührenfinanziert)

Aufwandüberschuss von	Fr.	39'370.49
-----------------------	-----	-----------

Ergebnis Wasserversorgung

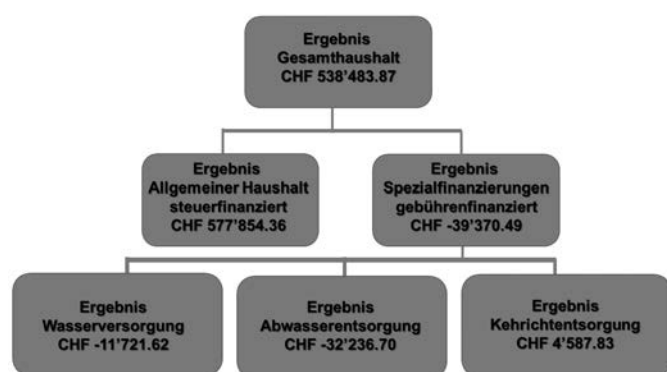
Aufwandüberschuss von	Fr.	11'721.62
-----------------------	-----	-----------

Ergebnis Abwasserentsorgung

Aufwandüberschuss von	Fr.	32'236.70
-----------------------	-----	-----------

Ergebnis Kehrrichtentsorgung

Ertragsüberschuss von	Fr.	4'587.83
-----------------------	-----	----------



Bilanz

Finanzvermögen

Anfangsbestand	Fr.	5'628'125.77
Zuwachs	Fr.	10'201'294.79
Abgang	Fr.	10'518'691.07
Schlussbestand	Fr.	5'310'729.49

Verwaltungsvermögen

Anfangsbestand	Fr.	651'566.10
Zuwachs	Fr.	411'344.05
Abgang	Fr.	331'120.20
Schlussbestand	Fr.	731'789.95

Fremdkapital

Anfangsbestand	Fr.	910'899.90
Zuwachs	Fr.	2'949'956.25
Abgang	Fr.	3'479'224.15
Schlussbestand	Fr.	381'632.00

Spezialfinanzierungen im Eigenkapital

Anfangsbestand	Fr.	1'224'826.08
Zuwachs	Fr.	29'831.53
Abgang	Fr.	43'958.32
Schlussbestand	Fr.	1'210'699.29

Eigenkapital

Anfangsbestand	Fr.	5'368'791.97
Zuwachs	Fr.	1'358'936.71
Abgang	Fr.	1'066'841.24
Schlussbestand	Fr.	5'660'887.44

Nachkredite

Total sind Fr. 194'934.87 als Nachkredite in einer separaten Tabelle aufgeführt. Alle Nachkredite sind gebunden oder liegen in der Kompetenz des Gemeinderates.

Erfolgsrechnung

Erläuterungen zu den Aufgabenbereichen

0 Allgemeine Verwaltung

in Fr.	JR 2017	B 2017	JR 2016
Aufwand	580'320.02	585'350	560'520.52
Ertrag	237'177.30	240'600	235'518.85

Hier konnte gesamthaft das Budget eingehalten werden.

1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung

in Fr.	JR 2017	B 2017	JR 2016
Aufwand	129'815.27	111'400	120'903.20
Ertrag	76'293.30	58'800	66'720.45

Gegenüber dem Budget sind hier gesamthaft keine wesentlichen Abweichungen festzustellen.

2 Bildung

in Fr.	JR 2017	B 2017	JR 2016
Aufwand	1'236'408.29	1'181'150	886'388.02
Ertrag	526'827.80	501'500	235'715.50

2110 Kindergarten: Hier wurden die Schulkosten bei der Budgetierung unterschätzt.

2120 Primarschule: Ebenfalls unterschätzte Kostenanteile an die Schule untere Emme.

2130 Oberstufe: Da fielen etwas weniger Kostenanteile an als angenommen.

2140 Musikschulen: Hier ist die Budgetierung etwas schwierig, da nicht vorhersehbar ist, wie viele Schüler die Schule besuchen werden.

2170 Schulliegenschaften: Wir mussten erstmals einen Mietanteil an die Schulanlagen leisten. Im Gegenzug konnten wir dem Schulverband unser Schulhaus vermieten.

3 Kultur, Sport, Freizeit, Kirche

in Fr.	JR 2017	B 2017	JR 2016
Aufwand	32'050.35	34'500	30'738.30
Ertrag	0.00	0	0.00

Die Beiträge an Vereine fielen etwas geringer aus als angenommen.

4 Gesundheit

in Fr.	JR 2017	B 2017	JR 2016
Aufwand	570.20	1'900	1'223.90
Ertrag	0.00	0	0.00

5 Soziale Sicherheit

in Fr.	JR 2017	B 2017	JR 2016
Aufwand	693'922.90	699'600	657'618.45
Ertrag	2'613.25	1'700	3'885.10

Der Lastenanteil der Gemeinde an die kantonale Sozialhilfe wurde etwas erhöht.

Die übrigen Kosten hielten sich im Rahmen des Budgets.

6 Verkehr

in Fr.	JR 2017	B 2017	JR 2016
Aufwand	395'136.09	409'580	384'225.91
Ertrag	129'610.45	113'700	128'168.80

Gemeindestrassen: Insgesamt wurden ca. 24'000 eingespart, da weniger Arbeiten durch Dritte ausgeführt werden mussten und der Winterdienst geringer war als angenommen.

Öffentlicher Verkehr: Hier fiel der Beitrag an den kantonalen Lastenausgleich tiefer aus als budgetiert.

7 Umwelt und Raumordnung

in Fr.	JR 2017	B 2017	JR 2016
Aufwand	509'661.18	730'650	860'645.87
Ertrag	453'861.49	665'900	823'131.02

Die Spezialfinanzierungen (Wasser, Abwasser und Kehricht) schliessen ausgeglichen ab.

Hier wurde neu der Aufwand für Hundetoiletten, Robidog und der Aufwand für die Kastenleerung erfasst, was früher im Strassenunterhalt verbucht wurde.

Das Budget für den Friedhof musste nicht ausgeschöpft werden.

8 Volkswirtschaft

in Fr.	JR 2017	B 2017	JR 2016
Aufwand	18'350.70	26'150	20'110.25
Ertrag	41'610.80	38'500	42'186.00

Der Ertrag durch ONIX blieb im vorgesehenen Rahmen. Wir mussten nicht alle budgetierten Beiträge an die Energiestadt und den Energiebatzen entrichten.

9 Finanzen und Steuern

in Fr.	JR 2017	B 2017	JR 2016
Aufwand	881'992.49	284'050	813'627.72
Ertrag	3'010'233.40	2'443'630	2'800'676.42

Die Allgemeinen Steuern (Einkommen und Vermögen) fielen um ca. Fr. 80'000 höher aus als angenommen.

An den Mehreinnahmen aus Liegenschaftssteuern sieht man etwas von den Auswirkungen der Bautätigkeit.

Durch den Verkauf der letzten Parzellen in der Vorholzmatte, konnte die zweite Tranche Buchgewinn, in der Höhe von Fr. 474'161, als Entnahme aus der Bewertungsreserve verzeichnet werden.

Gemäss Vorschriften nach HRM2 mussten wir aus dem Gewinn die Differenz zwischen den ordentlichen Abschreibungen und den Nettoinvestitionen (Fr. 20'200.55) als zusätzliche Abschreibungen zurückstellen.

Investitionsrechnung

in Fr.	JR 2017	B 2017	JR 2016
Ausgaben	143'398.85	405'000	292'347.10
Einnahmen	0.00	0	9'000.00

Die Investitionsrechnung umfasst vor allem Ausgaben für die Projekte Schulliegenschaft, Vorholzmatt, Löschwasserleitung Strackbach, Beundacherweg und Hofgut.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, die Jahresrechnung 2017 zu genehmigen.

2. Informationen des Gemeinderates

3. Verschiedenes

Anschliessend laden Sie der Versammlungsleiter und der Gemeinderat herzlich zum Apéro ein.

Wichtige Daten

Gemeindeversammlungen

5. Juni 2018
3. Dezember 2018

Abstimmungstermine

10. Juni 2018
23. September 2018
25. November 2018

1. Augustfeier in Wiler findet statt!

An der Vereinspräsidentensitzung wurde bekanntlich kein Organisator für die 1. Augustfeier gefunden. An einem feucht-fröhlichen Frühlingsabend beschlossen ein paar junge engagierte Wiueler die 1. Augustfeier 2018 zu organisieren. Die Organisatoren und der Gemeinderat freuen sich auf eine rege Teilnahme. Die Einladung folgt.

Informationen des Gemeinderates

gggfon gemeinsam gegen Gewalt und Rassismus

Das gggfon will:

- ein Zeichen gegen Gewalt und Rassismus setzen
- die Öffentlichkeit für die Thematik sensibilisieren
- ermutigen, Zivilcourage zu zeigen
- sich gegen diskriminierende Äusserungen und Handlungen engagieren

Der Gemeinderat hat die Leistungsvereinbarung 2019 – 2021 verlängert und genehmigt.

Kredit Sanierung Waldbodenweg / Ersatz Wasserleitung

Die Wasserleitung zwischen Hydrant Nr. 10 und Nr. 9 ist alt und in einem schlechten Zustand. Immer wieder werden lokale Reparaturen nötig. Die Leitung soll ersetzt werden. Für den Ersatz der Leitung wurden durch das Büro Markwalder und Partner AG mehrere Varianten geprüft.

Nach abwägen der Vor- und Nachteile der verschiedenen Varianten wird die Leitung im Berstlining-System saniert. Der Gemeinderat genehmigt einen Verpflichtungskredit in der Höhe von Fr. 83'000 (Fr. 65'000 Sanierungsvariante und Fr. 18'000 Planung). Der Kredit unterliegt dem fakultativen Referendum und wurde im Anzeiger publiziert.

Kredit Unterhalt Schachenweg

Der Schachenweg führt ab Liegenschaft Wiedmer Hanspeter bis zur Brücke des oberen Kraftwerks und ist ein Naturweg, welchen auch die Bewohner der Schache-Liegenschaft nutzen. Er ist in einem sehr

Bau- und Liegenschaftskommission

schlechten Zustand, das Wasser kann nicht mehr abfließen. Der Schachenweg wird mit der Variante Jura-mergel Belagsfertig (maschinell) saniert. Dafür genehmigt der Gemeinderat einen Investitionskredit in der Höhe von Fr. 35'000.00.

Kredit Machbarkeitsstudie Schulraumerweiterung Schulhaus Wiler

Die Vergabe der Machbarkeitsstudie Schulraumerweiterung erfolgte im Einladungsverfahren. Fünf Architekturbüros wurden zur Offerteingabe eingeladen. Folgende vier Büros haben eine Eingabe gemacht:

- Steffen dubach partner, Burgdorf
- Rollimarchini, Bern
- Atelier G+S, Burgdorf
- Enggist + König, Utzenstorf

Die Offerten wurden nach den vorgängig definierten Eignungs- und Zuschlagskriterien bewertet. Der Auftrag für die Machbarkeitsstudie wurde dem Büro Rollimarchini, Bern, mit dem Projektleiter Fabian Vögeli vergeben. Für die gesamte Machbarkeitsstudie wird ein Nachkredit in der Höhe von Fr. 20'000.00 genehmigt.

Wasser alles klar! Experimentieren, verstehen, handeln

Unter diesem Motto findet von Montag 11. Juni bis Freitag 15. Juni eine Projektwoche im Schulhaus Wiler statt. Während dieser Woche steht eine Ausstellung auf dem Schulhausareal und die Kinder der Schule Untere Emme bekommen die Gelegenheit zum Experimentieren und Erforschen.

Wasser ist Lebens- und Erholungsraum, Energiequelle und Durstlöcher. Wasser ist Leben. Wasser hat eine grosse und vielfältige Bedeutung für uns Menschen. Es wird viel Spannendes und Interessantes zu erforschen und entdecken geben. Besonders die 6 Experimente werden die Hauptattraktion sein:

- Wasser, ein wichtiger Lebensraum
- Energiegewinnung mit Wasserkraft
- Hochwasserschutz
- Wie funktioniert eine Kläranlage
- Wasser in der Industrie und dem Gewerbe (Recycling)
- Gefahren / Mikroverunreinigungen

Wir freuen uns auf eine spannende Woche mit vielen neugierigen Kindern.

Infoanlass: Wärme aus Grundwasser

Am Donnerstag 14. Juni findet, passend zum Projekt Wasser, ein Infoabend in der Aula Wiler statt. Die Energieberater Beat Ritler und Marc Rössner, werden sich vorstellen und zum Thema Wärme aus Grundwasser Informationen und Erklärungen abgeben. Diese Veranstaltung ist für alle Einwohner der Gemeinden Wiler, Utzenstorf und Bätterkinden. Ein Flugblatt folgt noch.

Termin reservieren:

Donnerstag, 14. Juni 2018, in der Aula Schulhaus Wiler

Energiespartipp

Energiesparend kühlen und gefrieren

Cool bleiben trotz Sommerhitze

Im Sommer sind Gefriertruhen randvoll mit kühlen Erfrischungen. Doch wer nach dem Glacé-Genuss die Stromrechnung sieht, kommt schnell wieder ins Schwitzen. Denn Kühlgeräte verbrauchen viel Energie. Das geht ans Portemonnaie.

Kühl- und Gefriergeräte verbrauchen nicht nur viel Energie, sie laufen auch rund um die Uhr. Dieser Marathon macht rund 10 bis 20 Prozent der Stromkosten im Haushalt aus. Wer will, kann gezielt und einfach sparen:

Auftauen für die Energieeffizienz

Die ständig wachsende Eisschicht in der Gefriertruhe muss regelmässig aufgetaut werden, da sonst die Kühlleistung abnimmt. Als Faustregel gilt: Auftauen ist angesagt, wenn die Eisschicht einen Zentimeter dick ist. Heute gibt es Kühlgeräte mit No-Frost-Funktion. Diese verhindert das Ansetzen von Eis, indem sie die Luftfeuchtigkeit im Gefrierraum reduziert.

Weniger ist mehr

Das Gefriervolumen eines Geräts ist der wichtigste Faktor für den Energieverbrauch. Der Fachhandel bietet Gefriertruhen, Gefrierschränke, Kühlschränke und Kombi-Geräte unterschiedlicher Grösse an. Von oben zu öffnende Gefriertruhen sind meistens energieeffizienter als Gefrierschränke, da sie beim Aufmachen weniger Kälte verlieren. Empfehlenswert sind Kombi-Geräte. Diese haben separate Türen für den Kühl- und für den Gefriereteil.

Cooler Tricks

- Stellen Sie keine warmen Speisen in den Kühlschrank.
- Lassen Sie eingefrorene Lebensmittel im Kühlschrank auftauen.
- Stellen Sie die Temperatur im Kühlschrank auf 6°C.
- Reinigen Sie von Zeit zu Zeit die Lüftungsschlitze an der Front und die Lamellen auf der Geräterückseite.
- Halten Sie Türdichtungen sauber, damit diese optimal schliessen. Öffnen Sie die Tür möglichst selten und kurz.
- Kaufen Sie nur ein Kühlgerät der höchsten Effizienzklasse A+++.
topten.ch gibt einen guten Überblick und erleichtert die Wahl.
- Kaufen Sie häufiger frische Lebensmittel ein, statt Esswaren einzufrieren.

Sollten Sie länger verreisen, dann geniessen oder verschenken Sie die Speisen in Ihrem Kühlschrank. Stellen Sie das leere Gerät ab und lassen Sie die Tür offen stehen.

Portrait der öffentlichen Energieberatungsstelle Emmental

Die öffentliche Energieberatungsstelle Emmental wird seit Anfang des Jahres neu von Beat Ritler und Marc Rössner von der RESiQ AG aus Burgdorf geführt. Sie ist Anlaufstelle für Privatpersonen und Firmen, sowie für Gemeindebehörden und politische Entscheidungsgremien in allen Energiefragen, mit den Schwerpunkten Wärmedämmung, Heizungssanierung, erneuerbaren Energien, Subventionen und gesetzlichen Vorgaben. Die Wissensvermittlung und Vorgehensberatung er-

folgt produktneutral am Telefon, per Email oder im Sitzungszimmer in Burgdorf und Langnau, in diesen Fällen ist die Beratung gratis. Ist eine Beratung vor Ort gewünscht, wird dafür ein kleiner Unkostenbeitrag erhoben (Einfamilienhäuser 100.– Fr., Mehrfamilienhäuser 150.– Fr., Gewerbebetriebe 250.– Fr.). Die Energieberatungsstelle Emmental ist erreichbar unter 034 402 24 94 oder info@energieberatung-emmental.ch.



v.l.n.r.: Marc Rössner und Beat Ritler.

Neue Öffnungszeiten der Kadaversammelstelle ab 1. Juli 2018

Die Betriebskommission Regionale Kadaversammelstelle hat nach Auswertung der Kundenstatistik beschlossen, die Öffnungszeiten am Freitag zu ändern.

Die Öffnungszeiten werden vereinheitlicht. Ab dem 1. Juli 2018 ist die Kadaversammelstelle wie folgt geöffnet:

Montag, Mittwoch und Freitag: 8.30 – 9.00 Uhr

Standort:
Kadaversammelstelle Utzenstorf
Lindenstrasse 53, 3427 Utzenstorf

Rückbau Telefonkabine Bahnhofplatz Wiler

Die grosse Mehrheit der öffentlichen Telefonkabinen wird heute wenig bis gar nicht mehr benutzt, der Rückgang der Gespräche über die letzten zehn Jahre beträgt 95 Prozent. Das öffentliche Telefon wird aufgrund der Substitution durch andere Kommunikationsmittel nicht mehr weiterentwickelt und ist für das digitale Zeitalter nicht mehr gerüstet. Der Bundesrat hat inzwischen entschieden, dass das Publifon ab 1. Januar 2018 nicht mehr Bestandteil der

Grundversorgung ist. Die Swisscom baut aufgrund der veränderten Bedürfnisse bereits seit Jahren Publifon-Standorte sukzessive zurück – so wird auch die Telefonkabine am Bahnhofplatz Wiler auf Mitte Mai 2018 ausser Betrieb genommen.

ÖREB-Kataster online

Wer in der Schweiz Land besitzt, kann dieses nicht beliebig nutzen. Er muss sich an die Rahmenbedingungen halten, die ihm Gesetzgeber und Behörden vorschreiben. Der Kataster der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen (ÖREB-Kataster) führt die wichtigsten Beschränkungen auf, die aufgrund gesetzlicher Bestimmungen und behördlicher Erlasse auf ein Grundstück wirken (z.B. Bauzonen). Somit ergänzt der ÖREB-Kataster das Grundbuch, das die privatrechtlichen Einschränkungen enthält. Mit dem ÖREB-Kataster werden Eigentumsbeschränkungen zentral, offiziell und zuverlässig dargestellt. Ziel ist es, bis 2019 ein schweizweites amtliches Informationssystem zu erstellen.

Seit anfangs 2016 können 11 der 18 Themen des ÖREB-Katasters in allen Gemeinden des Kantons Bern eingesehen werden. Für die Einführung der gemeindespezifischen Themen (z.B. Raumplanung, Waldgrenzen, etc.) wurde ein etappiertes Vorgehen gewählt. Seit Mitte Mai ist die Gemeinde Wiler öffentlich im ÖREB-Kataster aufgeschaltet.

Der ÖREB-Kataster kann über das Geoportal des Kantons Bern in Form einer dynamischen Karte eingesehen werden. Zudem kann pro Parzelle ein statischer PDF-Auszug mit den entsprechenden Rechtsvorschriften erstellt werden.

Weitere Informationen zum ÖREB-Kataster finden Sie in der Publikumsbroschüre sowie auf der Informationsseite zum schweizerischen Katasterwesen des Bundes.

Kontakt

ÖREB-Kataster des Kantons Bern
www.geo.apps.be.ch
www.cadastre.ch

Herzliche Gratulation zum 25-jährigen Dienstjubiläum, Philip King!

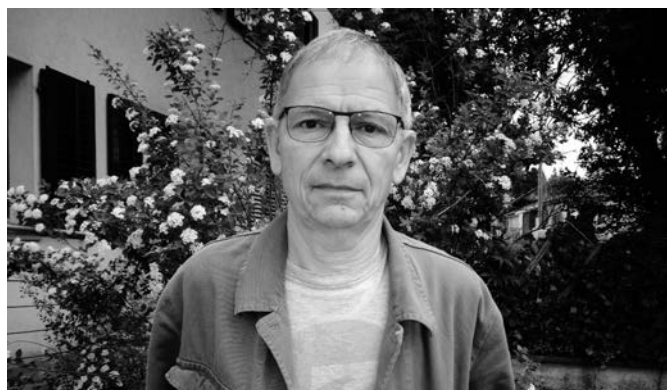
Seit 25 Jahren setzt sich Philip King mit grossem Engagement und Fachwissen für das Wohl der Gemeinde ein. Für seinen langjährigen, umsichtigen und zuverlässigen Arbeitseinsatz dankt die Gemeinde Wiler Philip King ganz herzlich. Wir freuen uns, weiterhin auf seine wertvolle Mitarbeit zählen zu dürfen.



Herzliche Gratulation zum 20-jährigen Dienstjubiläum, Heinz Bütikofer!

Am 1. Mai 1998 trat Heinz Bütikofer seine Tätigkeit als Schulhauswart der Gemeinde Wiler an. Zum 20. Dienstjubiläum gratulieren wir ihm ganz herzlich. Als Hauswart leistet er seit Jahren einen wichtigen und allseits geschätzten Beitrag zum Wohle unseres Schulhauses.

Wir danken Heinz Bütikofer für den langjährigen Einsatz und die Treue. Wir freuen uns, weiterhin auf seine wertvolle Mitarbeit zählen zu dürfen.



Bericht und Bilder: Claudia Kuhnert und Annekäthi Schwab

Tageskarte GA

Reise in die Aletschregion



Dieser Reisevorschlag führt Sie wieder einmal ins Wallis. Neu liegen nun die Gondelbahnen Mörel – Riederalp, Betten – Bettmeralp und Fiesch – Fiescheralp im GA-Bereich. In diesem wunderbaren Gebiet können Sie längere oder kürzere Wanderungen unternehmen. Wenn Sie ganz hinauf aufs Eggishorn möchten, müssen Sie für diese Strecke ein halbes Billett lösen. Das Eggishorn liegt innerhalb der seit 2002 zum UNESCO-Welterbe erklärten Bergregion. Geniessen Sie den einmaligen Blick auf den Aletschgletscher und die umliegenden Berggipfel.

Hin- und Rückreise können Sie je nach Wunsch über Lausanne oder durch den Lötschbergtunnel wählen. Ich wünsche Ihnen eine schöne Reise.

Hundetaxe 2018

Die Hundetaxe von Fr. 60.00 muss für jeden in der Gemeinde Wiler gehaltenen Hund bezahlt werden, der am 1. August 2018 mehr als 6 Monate alt ist. Die Gemeinde Wiler verzichtet auf die jährliche Abgabe einer neuen Marke mit der jeweiligen Jahrzahl.

Für die Hundetaxe werden wir den registrierten Hundehaltern im August eine Rechnung zustellen. Sie behalten Ihre aktuelle Hundemarke dauernd und bezahlen lediglich die Jahrestaxe, ohne die Nummer wechseln zu müssen.

Wenn Sie Ihren Hund weggegeben oder Ihr Hund verstorben ist, melden Sie dies der Gemeindeverwaltung. Haben Sie einen neuen Hund? Dann melden Sie uns auch dies bitte unter Angabe von Halteradresse und Hundename- und -rasse unter Tel. 032 665 42 04, via info@wiler.ch oder bei uns am Schalter.

Skaterkurs für Anfänger



Sicher auf dem Brett zu stehen ist sehr wichtig.

Es ist einfach cool, wenn man auf einem Rollbrett oder schöner gesagt Skateboard stehen und fahren kann, da sind wir uns sicher alle einig. Auf dem Rollbrett sieht alles etwas leichter und freier aus und die Kunststücke auf den Rampen bewundern wir alle gerne. In Bätterkinden steht ein cooler Skateplatz. An sonnigen Tagen fahren dort viele Kinder mit Trotinetts, BMX – Velos, Skateboards oder auch Rollerblades herum. Die Kommission Skateplatz organisierte in diesem Frühling einen Skateboardkurs für Anfänger. 14 Kinder der Gemeinden Bätterkinden, Utzenstorf, Wiler und Ziebach haben sich angemeldet, um das Skateboarden bei einem Profi zu lernen. Wir konnten dafür Simon



Kurz vor der Abfahrt ist die Konzentration hoch.

gewinnen, ein Skateboarder der Sonderklasse. Seine Freude am Boarden springt sogleich auf die Kinder und auch auf die Zuschauer über. Während drei Nachmittagen lernten die Kinder sicher auf dem Brett stehen, auf dem Skateplatz herumfahren und am dritten Nachmittag auch von der Rampe herunter zu fahren. Der Stolz und die Freude, die in den Kinderaugen leuchteten, wenn sie etwas Neues schafften, ist zugleich Simons Motivation, den Interessierten das Skateboarden zu lernen oder mit ihnen zu üben. Am Ende des Kurses stand jedes Kind sicher auf dem Brett,

Reformierte Kirchgemeinde

Text und Bilder: Andrea Flückiger

konnte auf dem Platz herumfahren, und wagte sich auf die Rampen zuzufahren! Nicht zu vergessen, alle beherrschten das Brett aufzuheben und den Skatergruss! Ein gelungener Anlass auch dank Simon, der so viel Freude und Überzeugung mitbrachte und die Kinder auf professionelle Art an den Sport heranföhrte!



Aufwärmen auch bei warmen Temperaturen – Simon konnte alle überzeugen.



Es braucht viel Mut!

Von Osterfreuden und Zwergenschätzen



Die BewohnerInnen der Bueche beehrten uns am Suppentag auch dieses Jahr wieder mit einem Besuch.

In der reformierten Kirchgemeinde ist im Frühling immer viel los. Einerseits sind da die diversen Aktivitäten in der vorösterlichen Fastenzeit und rund um Ostern herum: gemeinsames Fasten, Suppentag, Weltgebetstag, Rosenverkauf, Ad-hoc-Osterchörli, – und nicht zuletzt auch die Brot-zum-Teilen-Aktion, bei der die Bäckerei Winz auch dieses Jahr verdankenswerterweise wieder mitmachte.

Zipfelmützen, Bärte und zwergenhafter Spass



Auf der Suche nach dem Kräutlein Niesmitlust.

In der dritten Fröhlingsferienwoche trafen sich rund 110 Kinder im Alter von 5 Jahren bis zur zweiten Klasse, 19 Hilfsleiter ab der dritten Klasse und 22 LeiterInnen jeden Nachmittag im reformierten Kirchgemeindehaus Utzenstorf. Die reformierte Kirchgemeinde führte nämlich bereits zum neunzehnten Mal in dieser Form das bei den Kindern stets sehr beliebte «Fröla» durch – dieses Jahr zum Thema «Von Zwergen, Heinzelmännern und Wichtelfrauen».

In drei Zimmern des Kirchgemeindehauses und in der Turnhalle hatten je zwei Zimmerfrauen oder -männer eine Geschichte über Zwerge und dazu passende Bastelarbeiten und Spiele vorbereitet. So konnten die Kinder unter anderem auf Edelsteinsuche gehen, einen Zwergenparcours ausprobieren, ein Zwergen-Rezeptbuch basteln, Schlangenbrote über dem Feuer bräteln und das Kräutlein Niesmitlust suchen.

Natürlich ging auch dieses Jahr wieder jeden Tag eine Gruppe in den Wald. Neben dem obligaten Cervelat-Bräteln, das die Kinder äusserst schätzten, gab es viel zu tun: den Zwergentanz lernen, Hütten, Stege und Brücken aus Ästen konstruieren – oder einfach «Wäudele»...



Beim gemeinsamen Singen im grossen Saal.

«Schade, ist das Früla schon fertig...»

Vor dem Schluss-Apéro beim Kirchgemeindehaus am Freitagnachmittag sangen die Kinder schliesslich ihren Eltern einen kleinen Teil der Lieder vor, die sie gelernt hatten – und natürlich durfte der grosse Zwergentanz nicht fehlen.

Als die Kleinen müde, aber zufrieden und gut gelaunt nach Hause gingen, fanden die meisten, es sei wirklich schade, dass das Früla bereits zu Ende sei. «Also ich komme nächstes Jahr sicher wieder – kann ich mich schon wieder anmelden?», tönte es von etlichen Seiten her – auch von zukünftigen Hilfsleitern...



Am Abschluss-Apéro führten Leiter und Teilnehmende des Frülas den grossen Zwergentanz vor.

Danke!

Ein riesiges Dankeschön geht an die Firma Steffen-Ris, die wie in allen vergangenen Jahren wieder sämtliche Äpfel und Bananen fürs Zvieri spendete – die Kinder assen die «Früla»-Äpfel und Bananen mit solcher Wonne, dass wohl etliche Eltern gestaunt hätten, wenn sie ihre Kinder beim Essen beobachtet hätten... Ein weiteres Merci geht an die Metzgerei Aeschlimann, die Mühle Landshut und etliche Privatpersonen, die uns ebenfalls unterstützten. Wir sind sehr dankbar für Ihre grosszügige Unterstützung!



Die Zwerge waren fest davon überzeugt: «Früla-Äpfel sind die besten der ganzen Welt!» – und sie verputzten die von der Firma Steffen-Ris gesponserten Äpfel und Bananen mit grösster Lust...

Veranstaltungen

Mai 2018

Samstag, 19. Mai, 10.00 Uhr
Fyre mit de Chlyne in der ref. Kirche.

Freitag, 25. Mai, 09.30 Uhr
Andacht im Zentrum Mösli.

Freitag, 25. Mai, ab 18.00 Uhr
Lange Nacht der Kirchen.

Samstag, 26. Mai, 19.30 – 21.30 Uhr
Frühlings-Spielabend in der Aula Wiler für Kinder der 3. – 6. Klasse. Auskunft und Anmeldung bei: Pascal-Olivier Ramelet, Pfarrer.

Donnerstag, 31. Mai, 14.00 – 16.30 Uhr
Spiel- und Jassnachmittag für Seniorinnen und Senioren im Kirchgemeindehaus.

Juni 2018

Donnerstag, 07. Juni, 14.00 Uhr
Lose-luege-brichte-loufe.

Dienstag, 12. Juni, 12.00 Uhr
Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren.

Sonntag, 17. Juni, 09.30 Uhr
Gottesdienst auf dem Steinerhof Zielebach.

Dienstag, 19. Juni, 19.30 Uhr
Regio-Erwachsenenbildung zum Thema «Die Einzelnen stärken – Gemeinschaft suchen» im Kirchgemeindehaus Bätterkinden. Kontakt: Dieter Alpstätig, Pfarrer.

Donnerstag, 21. Juni, 22.00 Uhr
Taizé-Sommernachtsfeier im Pfarrgarten der katholischen Kirche Utzenstorf.

Samstag, 23. Juni, 10.00 Uhr
Fyre mit de Chlyne in der ref. Kirche.

Samstag, 23. Juni, 13.30 – 16.00 Uhr
KiK-Chinderchilche. Besammlung beim Kirchgemeindehaus Utzenstorf. Auskunft und Anmeldung bei: Pascal-Olivier Ramelet, Pfarrer.

Sonntag, 24. Juni, 09.30 Uhr
Gottesdienst im Bedli, Wiler.

Dienstag, 26. Juni, 14.00 – 16.30 Uhr
Spiel- und Jassnachmittag für Seniorinnen und Senioren im Kirchgemeindehaus.

Juli 2018

Sonntag, 01. Juli, 09.30 Uhr
Ökumenischer Gottesdienst im Zentrum Mösli.

Dienstag, 10. Juli, 12.00 Uhr
Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren.

Freitag, 27. Juli, 09.30 Uhr
Andacht im Zentrum Mösli.

August 2018

Dienstag, 14. August, 12.00 Uhr
Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren.

Samstag, 18. August, 10.00 Uhr
Fyre mit de Chlyne in der ref. Kirche.

Sonntag, 19. August, 09.30 Uhr
Gottesdienst im Park von Schloss Landshut.

Dienstag, 28. August, 14.00 – 16.30 Uhr
Spiel- und Jassnachmittag für Seniorinnen und Senioren im Kirchgemeindehaus.

Freitag, 31. August, 09.30 Uhr
Andacht im Zentrum Mösli.

Kennen wir uns

Text: René Schneider
Bilder: Männerriege Wiler

Männerriege Wiler

Jetzt, wo der Sommer in grossen Schritten naht – beinahe schon da ist – wird man uns am Freitagabend bei schönem Wetter auf dem Rasen beim Schulhaus antreffen. Ja, das sind wir, die Männerriegeler von Wiler!



Aufwärmen vor dem Spiel.

Bei schlechtem Wetter – wir wollen es nicht herbeirufen – sind wir in der Turnhalle anzutreffen.



Volleyball.

Im ersten Artikel unserer Statuten steht geschrieben: *Die Männerriege Wiler b.U. will seinen Mitgliedern die Möglichkeit bieten, durch regelmässige Turnabende sich fit zu halten sowie die Geselligkeit und Kameradschaft zu pflegen.*

Genau dies tun wir! So mag es nicht verwundern, dass wir vom Alter und den Werdegängen eine quer durchmischte, aufgestellte, tatkräftige und fröhliche Truppe sind. Vom Mittezwanziger bis hin zum Pensionär dürfen wir auf aktiv turnende zählen. Besonders stolz sind wir auf Mitglieder aus den Nachbargemeinden.

Ein 25 minütiges, abwechslungsreiches Aufwärmen dient als Vorbereitung auf die beliebte Spielstunde (Unihockey, Volleyball, ab und zu auch Fussballtennis oder Fussball).

Ein fünfminütiges Auslaufen rundet das Sportliche ab.



Unihockey.

Nachdem wir für unsere Fitness was getan haben, lassen wir den angebrochenen Abend – getreu unseren Statuten – abwechslungsweise in einem ortsansässigen Gastbetrieb ausklingen. Eine ideale Gelegenheit um Neuigkeiten zu erfahren und sich im Dorf zu integrieren.

Anderweitige Vereinsanlässe wie beispielsweise der Maibummel, Fahrradtouren, Spielabend, Waldweihnacht, Ramsen (Kartenspiel in der Altjahreswoche) runden das Jahresprogramm ab.

Wir sind keinem Turnverband angeschlossen, besuchen folglich keine Verbandsturnfeste oder Wettkämpfe. Unser Jahresbeitrag beträgt lediglich Fr. 25.00.



Sommerprogramm, Zwischenhalt Fahrradtour.

Die Männerriege Wiler zählt auf dem Papier 47 Aktiv- und 10 Passivmitglieder. Im 2017 besuchten 26 verschiedene Mitglieder das Turnen. Der Durchschnitt liegt bei knapp 12 Turner je Abend.



Männerriege Reise 2017 mit Partnerinnen.

Vereinsgeschichte:

Mit der Fertigstellung des «neuen» Schulhauses mit Aula und Turnhalle, wurde am 2. April 1971, im Restaurant Bahnhof, die Männerriege Wiler von 22 turnfreudigen Männern gegründet. Unser Turnabend findet seit der Gründung, jeweils am Freitag, ab 20 Uhr statt.



Vereinsanlässe/Jahresprogramm:

Turnen:	Freitag 20.00 Uhr Turnhalle, Schulhaus Wiler
25. Mai	Maibummel mit Hornusser
07. Juli	Volleyballturnier Wiler
13./20. Juli	Fahrradtouren
07. Sept.	Spielabend
07. Dez.	Waldweihnacht
28. Dez.	Ramsen mit Hornusser
25. Jan. 19	Hauptversammlung

(www.wiler.ch, Freizeit, Vereinsverzeichnis, Männerriege)

Noch etwas zu meiner Person:

In der Männerriege wurde ich vor rund 12 Jahren herzlich aufgenommen. Seit acht Jahren bin ich deren Präsident.

Bin 47 Jahre alt und wohne, mit einem kurzen Abstecher von knapp 3 Jahren, in Wiler. Keine Angst, habe auch andere Orte als Wiler gesehen! Nach der Berufs-

lehre bei der Fritz Buser AG, dem Militärdienst und anschliessendem Studium war ich während gut 10 Jahren, in zahlreichen Ländern, meist für mehrere Monate, auf Inbetriebnahme von Zeitungsversandanlagen. Mein heutiger Arbeitsort ist Zofingen. Vor gut fünf Jahren konnte ich mit meiner Ehefrau in unser Eigenheim einziehen. Übrigens, meine Vorschulzeit verbrachte ich an gleicher Stelle.



Vize- und Präsident, Rekognoszieren Maibummel 2018.

Zum Schluss...

Als aufmerksamer Leser dieses Beitrages dürfte Dir nun klar sein, dass die Männerriege Wiler eine ideale Plattform bietet um sich fit zu halten sowie Kameradschaft und Geselligkeit zu erleben.

Es hat noch Platz für neue Mittturner. Fühlst Du dich angesprochen? Möchtest Du bei uns ganz unverbindlich reinschauen?

Kein Problem! Wir freuen uns, Dich an einem beliebigen Turnabend zu einer Schnupperturnstunde begrüßen zu dürfen.

Freitagabend, 20.00 Uhr im Schulhaus Wiler. Bis bald!

An dieser Stelle bedanke ich mich bei der Gemeinde Wiler für die Förderung des Vereinslebens, unseren Gönnern, meinen Vorstandkollegen zur tatkräftigen Mithilfe der Vereinsführung sowie bei jedem einzelnen Männerriegeler für seine aktive Teilnahme/Mithilfe im Verein. Besten Dank.

Präsident

René Schneider
 Ribibachstrasse 5
 3428 Wiler
 079 652 11 76
 rsw@gmx.ch

Unser Gewerbe

Text und Bilder: Armin Meier

Meier optiEnergie

Die Energiewende ist in aller Munde und ein top aktuelles Thema. Armin Meier hat einige Fragen beantwortet.

Wie entstand die Firma Meier optiEnergie und warum wählten Sie gerade unser Dorf aus?

Seit 30 Jahren bin ich im Bereich Energie tätig. Es ist mir ein Anliegen einen Beitrag zur Energiewende zu leisten.

Anfangs 2016 habe ich die Firma Meier optiEnergie gegründet. Da ich seit 1985 in Wiler wohne, war es naheliegend, dass auch der Sitz der Firma in Wiler ist.

Welche Dienstleistungen bieten Sie an?

Ich unterstütze meine Kundschaft, wenn sie in ihrem Gebäude die Energie und damit die Kosten optimieren möchte.

Meine Arbeiten beziehen sich vor allem auf Beratungen und Dienstleistungen in den Bereichen Heizungen, Wärmedämmungen von Gebäuden und alternative Energieerzeugungssysteme.



Armin Meier berät neutral und liefert Entscheidungsgrundlagen.

Wie könnten Sie konkret einen Hausbesitzer in Wiler unterstützen?

Gerne unterstütze ich Hausbesitzer in folgenden Themenbereichen:

Gebäudehülle

Im Neubau wie auch bei der Modernisierung
– optimales Wärmedämmen, Lösungsvorschläge bei Feuchteproblemen, etc.

Heizung/Warmwasser

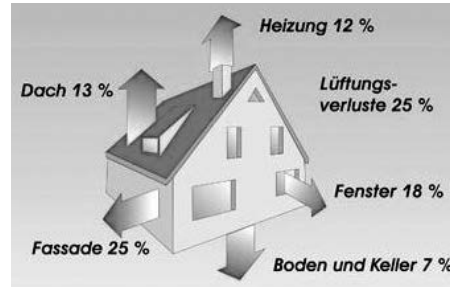
Vor- und Nachteile verschiedener Heizsysteme, Wirtschaftlichkeit, usw.

Erneuerbare Energien

Solarenergie, Holzenergie, Biomasse usw.

Neubau/Modernisierung

Energieeffizientes Bauen: Minergie, Plusenergie, Passivhaus, ...



Energieverluste in einem durchschnittlichen Haus.

Umbau

Massnahmen und deren Reihenfolge festlegen.

– Isolation, Heizung, erneuerbare Energie, ...

Feuchteprobleme

Was sind die Ursachen, wie kann Abhilfe geschaffen werden.

Energieanalysen

Wieviel Energie benötigt ein Gebäude und wieviel wäre anzustreben?

Welche Massnahmen mit den dazugehörigen Kosten sind erforderlich?

Betriebsoptimierung

Sei es bei der Energie oder deren Kosten

– Heizung, Warmwasser, Lüftung/Klima, Elektrizität.

Coaching im Energiebereich

Begleiten von Bauherrschaften von der Auftragserteilung bis zur Abrechnung – im Neubau oder bei einer Modernisierung.

Auch bei der Beurteilung von Offerten bin ich gerne behilflich.

GEAK / GEAK-Plus

Erstellen von GEAK und GEAK-Plus (Gebäudeenergieausweis der Kantone)

Wofür gibt es finanzielle Unterstützung?

Es stehen verschiedene Förderprogramme zur Verfügung. Gerne zeige ich auf, wofür Programme angeboten werden und welche Bedingungen zu erfüllen sind. Auf Wunsch arbeite ich Anträge aus und reiche sie bei den zuständigen Stellen ein.

Ausführlichere Informationen finden Sie unter:

Meier optiEnergie

Armin Meier

Mösliweg 4, 3428 Wiler

meier@optienergie.ch, www.optienergie.ch

Elternverein Wiler-Zielebach

Text: Kathrin Käser

Bilder: Elternverein Wiler Zielebach

Generationen-Mittagstisch

Der erste Generationen-Mittagstisch vom 24. April ist bereits Geschichte und der Start zu diesem Projekt ist sehr positiv geglückt.

Über 60 angemeldete Wiueler und Zielebacher haben sich in der Aula von uns verwöhnen lassen.



Dank der tollen und engagierten Küchencrew hatten wir punkt 12 Uhr das «gluschtige» Menu schöpfbereit und so konnten wir rasch alle hungrigen Mäuler und knurrenden Bäuchlein befriedigen.

Nochmals Merci den fleissigen Küchenfeen, für den so kreativen Einsatz.



Ebenfalls herzlich danken möchten wir der Aufbau, Aufräum-, Abwasch und Kassencrew.

Danke an die Gemeinde Wiler, fürs Mitwirken im Hintergrund, der Bäckerei Winz, der Metzgerei Aeschlimann der Firma Haco und natürlich den beiden Dessertlieferantinnen Frau Aeschlimann und Frau Schwarzwald.

Das macht Freude!



Für die nächsten Generationen-Mittagstische vom 29. Mai und 26. Juni 2018 suchen wir noch tatkräftige Unterstützung. Wir sind froh um jede freiwillige Helferhand. Und würden uns über deinen Einsatz sehr freuen.

Melden könnt ihr euch bei
Pascal Ramelet 076 222 33 00 oder
Corinne Schwarzwald 076 490 50 28.

Und denkt daran, für den nächsten Mittagstisch anmelden nicht vergessen!!!



Jugi Wiler

Text: Roman Zoller

Bilder: Bea und Roman Zoller, Stefan Fürholz

Seit knapp zwei Jahren gibt es in Wiler wieder eine Jugi für die Kinder von der 1. – 3. Klasse. Die Jugistunde beginnen wir mit unserem Einturn-Ritual. Zu einem bestimmten Musikstück üben wir prellen, werfen und fangen, trainieren die Körperspannung und rennen am Schluss noch quer durch die Halle. Anschliessend widmen wir uns dem Hauptteil, welcher aus dem Bereich Leichtathletik, Gymnastik, Geräteturnen oder Spiel kommen kann. Dem Leiterteam ist es wichtig, dass die Jugikinder möglichst vielseitig gefördert werden und verschiedene Spiel- und Sportarten kennen lernen. So nehmen wir jeweils im Herbst am Jugi-OL teil und suchen mit Hilfe der Karte in 2er- oder 3er-Gruppen die Posten im Wald. Im Winter machen

wir Hallenspiele wie Unihockey und Brennball oder turnen an verschiedenen Geräten. Anfang Jahr üben wir für unsere Vorführung am Turnerinnenzmorge des Frauenturnvereins. Im Frühling/Sommer liegt der Fokus auf der Leichtathletik. Werfen, laufen und springen sind hierbei die bevorzugten Bewegungsformen. Dank der Ausbildung als J+S-Leiter Kindersport sind die Übungen dem Alter und Können der Kinder angepasst. Das Leiterteam besteht aus Petra und Martin Lehmann sowie Bea und Roman Zoller, wobei immer zwei Leiter in der Halle sind. Zur Zeit sind wir 12 Kinder aus Wiler und Ziebach.



Vorführung am Turnerinnenzmorge.

Am 26. Mai starten wir am UBS-Kidscup in Hindelbank. Dies ist ein Leichtathletikwettkampf mit den Disziplinen Ballwurf, Weitsprung und 60 m-Sprint. Mal schauen, vielleicht gibt es dieses Jahr ja wieder den einen oder anderen Podestplatz...



Mannschaftsspiele wie Unihockey oder Brennball sind immer beliebt.

Wenn es das Wetter erlaubt, turnen wir draussen auf dem Schulhausrasen oder im nahen Wald. Bist du interessiert und möchtest auch mitmachen?

Wir turnen immer am Dienstag von 18.00 – 19.00 Uhr in der Turnhalle Wiler.

Für weitere Auskünfte melde dich bei Roman Zoller unter 032 665 05 07 oder roman@tvf.ch.



Zieleinlauf am Jugi-OL.

Jodlerklub Wiler

Text und Bilder: Andrea Flückiger und Alexandra Weber

Am Freitag, 25. Mai singen wir um 22.00 Uhr an der «Langen Nacht der Kirche» in der reformierten Kirche Utzenstorf. Dieser Anlass wird in 119 Kirchen in den Kantonen Aargau, Bern, Jura, Solothurn und Nidwalden durchgeführt und ein Blick ins Begleitheft zeigt ein abwechslungsreiches Programm mit Musik, Führungen, Lesungen, Essen, Trinken und teilweise auch Ruhe. Wir freuen uns auf diesen Anlass ganz im Sinne der «Ankündigung»: «Der Jodlerchor Wiler singt zur Nachtstunde – ein bunter Strauss beschwingter und besinnlicher Lieder erwartet Sie.»

Nähere Infos unter: www.langenachtderkirchen.ch



Die korrekte Aufstellung wird diskutiert, markiert und geprobt.

Am Sonntag, 3. Juni besuchen wir wieder das Alters- und Pflegeheim Ischimatt in Langendorf. Beim letztjährigen Auftritt trafen wir nur auf freundliche und gutgelaunte Bewohner welche zum Teil spontan mit-sangen. Die Gedanken an das reichhaltige Apéro

schweben immer noch in unseren Köpfen. Wir freuen uns also auch dieses Jahr auf begeistertes Publikum und eine hoffentlich wiederum feine Verpflegung.

Am Sonntag, 24. Juni dürfen wir die «Bedlipredigt» in Wiler begleiten. Wir Jodlerinnen wollten ja unsere neuen Badekleider einweihen aber ... also erscheinen wir wie gewohnt in unseren Trachten und Mutzen und erfrischen die Predigtbesucher mit Liedern anstatt uns im kühlen Nass.



Die viel diskutierte und geprobte Herzaufstellung in ihrer vollen Pracht.

Rückblick

Die Mitglieder des Jodlerklubs Wiler luden am 24./25. März zu den beiden traditionellen Jodlerkonzerten ein. In der liebevoll geschmückten und praktisch bis auf den letzten Platz gefüllten Aula boten die 19 Sängerinnen und Sänger ein abwechslungsreiches Programm zum Thema «Härzenssache». Unter der bewährten Leitung von Cornelia Lehmann zeigte der Jodlerklub, über welches vielfältige Repertoire er verfügt. Besonders beeindruckten die gepflegte Aussprache und die ausgezeichnete Dynamik und Agogik, mit denen der Jodlerklub die meist traditionellen, zum Teil technisch sehr anspruchsvollen Lieder vortrug. Und obwohl der Chor in manchen Stimmen mit Unterbesetzungen zu kämpfen hatte, überraschte doch der erfreulich ausgewogene Chorklang.

Besonders sei hier das Duett Bea Iseli und Peter Röthlisberger genannt, die sich – von Peter Bieri begleitet – direkt in die Herzen des Publikums sangen und mit grossem Applaus zu einer Zugabe aufgefordert wurden.

Mit dem Engagement der Kapelle «Alpengruss Hasliberg», die kurzfristig für das krankheitshalber abwesende Duo «Steirergruss» eingesprungen war, hatte der Jodlerklub Wiler einen wahren Glücksgriff getan: die fünf Mitglieder der Formation rissen die Besucherinnen und Besucher des Konzerts mit spieltechnisch hohem Niveau (auf sämtlichen gespielten Instrumenten) und ihrer ansteckenden Spielfreude förmlich mit – nicht nur während des Konzerts, sondern auch beim anschliessenden Tanzen.

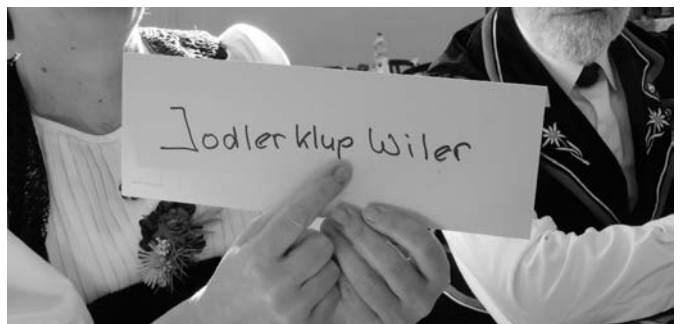
Fazit: ein gelungenes Konzert, das nicht nur von Herzen kam, sondern auch zu Herzen ging – ganz gemäss dem Motto «Härzenssache»...

Nach einer kurzen Verschnaufpause stand schon das nächste «Festli» vor der Tür. Unser Fred feierte einen runden Geburtstag und lud uns zu einem gemütlichen Abend ein. Vielen Dank für die wirklich gemütlichen Stunden.



Der Jodlerklub Wiler hat einen neuen, vierbeinigen, Fan. Die Krähen in den Bäumen sind stillschweigend davongeflogen.

Am Sonntag, 29. April durften wir zum ersten Mal den Solothurner Kantonal Jungschwingertag besuchen und gesanglich begleiten. Eingebettet am Morgen fand die Veteranenehrung statt an welcher wir einen kurzen Auftritt hatten. Nach einem feinen Zmittag begaben wir «alte Jodler» uns auf den Schwingplatz und unterstützten die «jungen Schwinger» mit unseren Liedern. Ein abwechslungsreicher Sonntag für alle.



«Wiler» kann man ja auf einige Arten schreiben aber diese Form von «Jodlerklub» haben wir zum ersten Mal gesehen.

Wer Gesang und Geselligkeit liebt ist bei uns jederzeit herzlich willkommen. Wir proben jeweils am Donnerstag zwischen 20.00 und 21.45 Uhr im Musikzimmer oder in der Aula im Schulhaus Wiler. Wir freuen uns auf Dich.

Nähere Infos zu uns: www.jodlerklub-wiler.ch

Verkehrs- und Verschönerungsverein Wiler

Text und Bild: Verkehrs- und Verschönerungsverein Wiler



Neuer Zaun im Bedli

Wie Sie vielleicht während eines Frühlingsspaziergangs oder bei einem Besuch auf dem Spielplatz bemerkt haben, steht seit kurzer Zeit ein neuer Zaun zwischen dem Bedli und dem Spielplatz.

Anlässlich des 25-Jahr-Jubiläums des Elternvereins Wiler-Zielebach, wird ein Graffitikünstler die Holzwand zwischen dem Spielplatz und dem Bedli neu gestalten.

Da die alte Wand schon etliche Jahre dem Wetter trotzte, war sie sehr morsch und es machte keinen Sinn diese noch zu bemalen. Aus diesem Grund wurde der unausweichliche Ersatz der Wand ein paar Jahre vorgezogen.



Der alte Zaun wurde am 10. März 2018 durch fleissige Helfer demontiert, dadurch konnten die Kosten für den Ersatz etwas reduziert werden. Der neue Zaun wurde kurz darauf, durch die Fachmänner der Firma «Wyss Zäune» erstellt.

Wir laden nun alle Einwohnerinnen und Einwohner zum «Lattenzaun-Sponsoring» ein.

Für Fr. 10.– pro Holzlatte erwirbt man Anteile des Zauns.

Wer möchte kann dann, anlässlich des Jubiläumsfests des Elternvereins am 1. September 2018, in «seiner» Zaunlatte den Namen oder die Initialen einbrennen.

Den Sponsoring-Betrag können Sie entweder zusätzlich zum Mitgliederbeitrag 2018 (Fr. 30.– pro Haushalt) überweisen oder separat auf das Konto des Verkehrs- und Verschönerungsvereins:

PC 34-2428-0 / IBAN CH 03 0900 0000 3400 2428 0

Am Jubiläumsfest des Elternvereins auf dem Spielplatz, haben Sie noch eine weitere Möglichkeit um Zaun-Anteile zu erwerben und dann gleich vor Ort den Namen einzubrennen.



Wir hoffen auf ein erfolgreiches «Lattenzaun-Sponsoring» und freuen uns, wenn wir Sie am 1. September 2018 am Elternvereins-Fest beim gemeinsamen «Namen-Einbrennen» begrüßen dürfen.

Der Vorstand des VVW

Trachtengruppe Utzenstorf und Umgebung

Text und Fotos: Rosmarie Urben

Neuer Tanzleiter und ein 25-jähriges Jubiläum

An der Hauptversammlung vom 21. Februar haben die 33 Stimmberechtigten einen neuen Tanzleiter gewählt. Nach langer Suche konnte mit Hans Kiener aus Herzogenbuchsee eine kompetente und erfahrene Person gefunden werden. Rebecca Kämpfer, welche bisher nebst dem Präsidium auch noch die Tanzleitung innehatte, wird dadurch entlastet. Sie und der übrige Vorstand wurden mit grossem Applaus in ihren Ämtern bestätigt. Erfreulich ist auch die Jahresrechnung, welche einen Gewinn ausweist. Das ist vor allem den fleissigen Helferinnen und Helfern aus der Trachtengruppe und ihrem Umfeld zu verdanken, die viel Freiwilligenarbeit geleistet haben.

Als Neumitglied konnte Daniela Beeler aufgenommen werden. Leider waren auch vier Austritte zu verzeichnen. Zwei davon, Margrith Weber und Monika Schärer, sind zu den Passiven übergetreten. Für die 25-jährige Mitgliedschaft wurde Erika Burri geehrt. Zum Dank für ihre Treue durfte sie ihr Wunschgeschenk, ein geflochtenes und zur Tracht passendes «Körbli», entgegennehmen.

Neu beginnen die Proben bereits um 19.45 Uhr. Ein vielseitiges Jahresprogramm wurde genehmigt: Auftritt in der ref. Kirche, Frühlingsummel, Waffelverkauf am 19. Mai, Auftritt im Alterszentrum Mösli, Mithilfe am Bernisch Kantonalen Schwingfest und der «Herbsttobe» am 13. Oktober. Die Vereinsreise geht diesmal zum malerischen «Saut du Doubs» im Neuenburger Jura.



Hans Kiener ist neuer Tanzleiter der Trachtengruppe Utzenstorf und Umgebung.

Auftritt in der Kirche

Am 18. März durften wir den Gottesdienst in der reformierten Kirche Utzenstorf mit Tanzen und Singen umrahmen. Unter der Leitung von Helene von Allmen und unterstützt von drei Sängern aus dem Jodlerklub Wiler sang der Chor die beiden Lieder «Dorma bain» und «Glocken der Heimat». Trotz vielen Krankheitsausfällen füllten die schönen Klänge die ganze Kirche aus und die Predigtbesucher dankten es mit viel Applaus.

Der Tanz «Schilthorn» wurde im Jahr 1996 von Margrith Egger choreografiert und widerspiegelt anschaulich das bekannte Drehrestaurant. Unter der Leitung von Hans Kiener bewegten sich die Tänzer ausnahmsweise nicht zu Orgel-, sondern zu Tonbandmusik.

Frühlingsummel zum Balmkirchlein

Am 18. April abends trafen wir uns zum traditionellen Frühlingsummel. Für zwei Personen waren Datum und Zeit nicht so sonnenklar, wie der warme Abend. Die eine wartete schon eine Woche vorher vergebens auf die Abfahrt Richtung Bucheggberg, die andere zwar am richtigen Tag, jedoch bereits um halb sieben Uhr am Morgen.

Trudi Beck, Therese Ledermann und Heidi Rothenbühler hatten den Ausflug zum romantischen Balmkirchlein bei Messen bestens organisiert. Beim Parkplatz unterhalb durften sich die TeilnehmerInnen vorerst mit einem feinen Apéro stärken und nahmen dann den steilen Weg und die rund 70 Stufen in Angriff. Oben, neben dem freistehenden Glockenstuhl mit Seltenheitswert, wurde die herrliche Aussicht über das ganze Limpachtal bis zur Alpenkette bewundert und im kühlen Innenraum des schmucken Kirchleins sang die Gruppe spontan das bekannte Lied «s' Chilchli» und den Kanon «Dona nobis pacem».



Erika Burri feiert das 25-jährige Jubiläum.

Später kehrten die 33 Personen wieder zurück nach Utzenstorf und genossen im Restaurant Landshut ein feines Nachtessen. Im Verlaufe des Abends informierte Therese Ledermann anschaulich über das Balmkirchlein, welches schon Mitte des 13. Jahrhunderts erstmals erwähnt wird und bei Hochzeitspaaren immer noch sehr beliebt ist. Aus dem gleichnamigen Buch las sie die unterhaltsame Geschichte «Bernische Eigenart im Bucheggberg» vor, was viel Lachen und Schmunzeln auslöste.



v.l. Trudi Beck, Therese Ledermann und Heidi Rothenbühler spenden ein feines Apéro.



Auf dem Weg zum Balmkirchlein.

Proben, Chor und Tanzgruppe

Schauen Sie doch mal bei einer Probe herein. Singen und Tanzen erhalten fit und jung!

Singen:	jeden Mittwoch 19.45 bis 20.45 Uhr Leitung Helene von Allmen
Tanzen:	jeden Mittwoch 21.00 bis 22.00 Uhr Leitung Hans Kiener
Probeklokal:	Aula Gotthelf-Schulhaus Utzenstorf

Weitere Infos finden Sie auf unserer Homepage.

Kontakt:

Trachtengruppe Utzenstorf und Umgebung
Rebecca Kämpfer 079 781 89 93
info@trachtengruppe-utzenstorf.ch
www.trachtengruppe-utzenstorf.ch

Vogel- und Naturschutzverein Wiler

Text: Julia Mathys

Bilder: Julia Mathys und Remo Hänggi

Naturgarten Wiler

Die Luft ist erfüllt vom unaufhörlichen Summen der fleissigen Wildbienen, die einen Ablageort für ihre Eier suchen. Kaum haben sich die Blüten geöffnet, sind diese Bienen auch für uns Menschen unterwegs. Sie bestäuben unsere Blumen und Obstbäume und tragen damit zu einer reichen Obsternte im Herbst bei. Doch nicht nur Bienen lassen sich hier beobachten. Auch Frosch- und Molchlaich findet man in den Teichen, Meisen beginnen ihre Brut, und wer Glück hat, kann auch mal einem Igel oder einer Maus begegnen.

Gegründet wurde der Naturgarten im Frühjahr 2015 auf Initiative des Vogel- und Naturschutzvereins hin. Die Jugendgruppe Wendehals des Vereins baute zusammen mit dem Elternverein auf einer frei gewordenen Parzelle der Flurgenossenschaft als idealem Standort ein Wildbienenhotel. Der Vogel- und Naturschutzverein bemühte sich um das Grundstück und begann mit der Gestaltung eines Naturgartens rund um das Bienenhotel. Der Garten wird laufend durch neue Elemente ergänzt. Im Frühling 2017 hob der Verein Gruben aus, und die Jugendgruppe gestaltete daraus zwei Teiche. Einheimische Pflanzen schmücken die Tümpel und schon nach kurzer Zeit konnten die ersten Molche beobachtet werden.

Auch von der Jugendgruppe stammen die Schilder, mit denen die Kleinstrukturen beschriftet sind, sowie die lustigen Bienen, die den Garten schmücken. Durch ihre Mitarbeit entwickeln die Kinder eine Beziehung zur

Natur. Sie erfahren viel über unsere Umwelt, lernen die Natur zu schätzen und beginnen, sie zu schützen.



Die Schilder sind gestellt, der Weg geputzt – der Sommer kann kommen.

Auch bei den Erwachsenen tut sich was. Der Naturgarten liegt direkt neben dem Spielplatz und an einer Strasse mit Langsamverkehr. Viele Leute bleiben stehen, stellen Fragen oder freuen sich einfach über den Naturgarten. Manche Besucher werden durch die Oase inspiriert, selber etwas zu tun. Uns freut besonders, von jemandem zu hören, dass er zu Hause jetzt auch einen Naturgarten hat.

Wer gern mehr heimische Natur in den eigenen Garten holen will, kann gut mit einer kleinen Ecke beginnen und muss nicht gleich das ganze Grundstück umkrepeln. Auch darf man sich die Zeit nehmen, die Idee bis zur idealen Lösung in sich reifen zu lassen. Ein guter Anfang wäre schon, mehr Unordnung zuzulassen und nicht immer alles aufräumen zu wollen.



Der Garten im April.

Der Vogel- und Naturschutzverein möchte mit seinem Naturgarten vor allem die Leute inspirieren und die Artenvielfalt erhöhen. Letzteres schaffen wir zum Beispiel durch das Anlegen von Kleinstrukturen wie Ast- oder Steinhäufen sowie den kompletten Verzicht auf Gifte und chemische Stoffe. Wenn Schnecken oder Raupen eine Pflanze fressen, mag uns das traurig stimmen, die Natur sucht sich ihr eigenes Gleichgewicht und wird die entstandene Lücke durch andere heimische Gewächse füllen. Gleichzeitig erspart uns dies das Jäten und die Jagd auf Schädlinge. Die ausnahmslos heimischen Pflanzen verändern sich – ob nun durch Frass oder einfach durch den Jahreslauf. Diese natürlichen Abläufe sollte man einfach geschehen lassen und möglichst nicht eingreifen. Schneiden Sie auch im Herbst, wenn viel totes Material anfällt, keine Stauden und Kräuter zurück. Die Samenstände dienen vielen Tieren als Nahrung und dem Garten zur Verjüngung. Später, im Winter, bieten hohle Stängel vielen Insekten einen sicheren und frostfreien Unterschlupf.

Am Samstag, 26. Mai 2018 findet ein Arbeitseinsatz im Naturgarten statt. Wir treffen uns um 9.00 Uhr beim Garten.



Vogel- und Naturschutzverein Wiler
seit 1963

Landfrauenverein Utzenstorf, Wiler und Zielebach

Text und Fotos: Andrea Flückiger

Landfrauenbrockenstube vor dem Aus?

Freud und Leid an der Hauptversammlung des Landfrauenvereins Utzenstorf, Wiler und Zielebach: einerseits konnten mit Katrin Mathys, Cornelia Graf und Marianne Kühne gleich drei neue Mitglieder in den Vorstand gewählt werden. Und gleich im Anschluss daran mussten die Mitglieder zur Kenntnis nehmen, dass die beliebte Landfrauen-Brockenstube voraussichtlich im Mai 2019 schliessen wird.

Ganze 88 Frauen trafen sich letzte Woche zur alljährlichen Hauptversammlung des Landfrauenvereins Utzenstorf, Wiler und Zielebach im Utzenstorfer Landgasthof Bären. Neben den üblichen Traktanden standen vor allem zwei wichtige Themen an. Einerseits waren durch die Demission verdienstvoller Vorstandsmitglieder gleich drei Mitglieder in den Vorstand zu wählen, andererseits hatte der Vorstand aus verschiedenen Gründen die vom Verein seit Jahrzehnten geführte Brockenstube auf die Traktandenliste setzen müssen.

Drei engagierte Frauen neu im Vorstand

Nach der Demission von Vizepräsidentin Franziska Wiedmer hatten auch Franziska Weber und Christine Zimmermann, die beiden Verantwortlichen für das Kurswesen, ihren Rücktritt aus dem Vorstand bekannt gegeben. Präsidentin Liliane Flury konnte der Versammlung für alle Vakanzen Kandidatinnen vorschlagen: Katrin Mathys und Cornelia Graf aus Utzenstorf und Marianne Kühne aus Wiler. Die drei engagierten Frauen wurden alle einstimmig und mit Applaus gewählt.

Brockenstube steht vor Herausforderungen

Das Thema jedoch, das innerhalb des Vereins doch recht hohe Wellen schlug, war die bei der ehemaligen Entsorgungsstelle Utzenstorf gelegene Brockenstube. Liliane Flury unterrichtete die Anwesenden darüber, dass die drei Leiterinnen der Brockenstube – Doris Tschanz, Helene Schwab und Magdalena Böni – nach 20 Jahren unermüdlichem freiwilligem Einsatz ihre Demission per HV 2019 eingereicht hätten. Bereits bei der Jahresrechnung hatte die Präsidentin darauf hingewiesen, dass die Brockenstube zwar immer noch einen schönen Gewinn erwirtschaftete, dieser aber seit Jahren rückläufig sei. Als Gründe für die immer kleiner werdenden Gewinne nannte sie unter anderem das veränderte Konsumverhalten, die immer grösser werdende Konkurrenz und den Weggang der Entsorgungsstelle.

Schlechter baulicher Zustand des Brockenhaus-Stöcklis

«Neben der Schwierigkeit bei der Suche nach Nachfolgerinnen kommt ausserdem der immer schlechter werdende bauliche Zustand des Stöcklis hinzu, in dem die Brockenstube untergebracht ist», erklärte Liliane Flury. «Und die Gemeinde Utzenstorf ist aus verschiedenen Gründen nicht willens, finanzielle Mittel in die Liegenschaft zu stecken.» Und sie fügte hinzu, dass der Vorstand aus all diesen Gründen gezwungen sei, die Landfrauen-Brockenstube per Ende Mai 2019 zu schliessen, falls sich die Lage bis dahin nicht grundlegend verändere. Die Mitglieder – obwohl ziemlich schockiert ob der unerwarteten Nachricht – gaben dem Vorstand nach mehreren Voten schliesslich grünes Licht, das Ende der Brockenstube einzuläuten, falls sich nicht doch noch irgendeine andere vertretbare Lösung findet.



Der neue Vorstand des Landfrauenvereins Utzenstorf, Wiler und Zielebach.

Gips-Hennen, Cupcakes und Shabby Chic

Text und Bilder: Andrea Flückiger

Mitte März lud der Landfrauenverein Utzenstorf, Wiler und Ziebach zur Ausstellung der Kursarbeiten vom vergangenen Winterhalbjahr ein. Die zahlreichen BesucherInnen hatten die Gelegenheit, diverse Arbeiten von KursteilnehmerInnen zu bestaunen und bei Kaffee und Kuchen das gesellige Beisammensein zu geniessen.

Wer im März der Einladung des Landfrauenvereins Utzenstorf, Wiler und Ziebach folgte und die Ausstellung der Kursarbeiten vom vergangenen Winterhalbjahr besuchte, wurde bereits beim Eingang zum Kirchgemeindehaus auf einladende Weise willkommen geheissen. Drinnen konnten die zahlreichen BesucherInnen Frühlingsschubladen, originelle Tischdekorationen, kalligrafische Karten, Shabby Chic-Dekorationen, Gips-hennen, Vogeltränken und viele weitere Kunstwerke bestaunen, die die TeilnehmerInnen in den Kursen des letzten Halbjahres geschaffen hatten. Als besondere Attraktion hatte die Landfrauen-Brockenstube dieses Jahr eine «Tochterfiliale» auf der Bühne des Kirchgemeindsaals – und tatsächlich fand so manche Trouvaile einen neuen Besitzer... Wer vom Bestaunen der grossen und kleinen Kunstwerke hungrig und durstig geworden war, konnte sich an einen der Tische im Kirchgemeindsaal setzen, sich kulinarisch von den Landfrauen verwöhnen lassen und die muntere Geselligkeit und gemütliche Atmosphäre geniessen.



In der «Brockenstube-Filiale» der Landfrauen waren so einige Trouvaillen zu finden.

Immer auf Ideensuche

«Wir freuen uns, dass so viele Leute den Weg zu uns gefunden haben», freute sich Präsidentin Liliane Flury über den grossen Besucherandrang. «Das zeigt uns, dass die Leute Interesse an unseren Kursen haben.» Mit der Ausstellung der Kursarbeiten wolle der Landfrauenverein aber nicht nur zeigen, welche Kurse im letzten Winter ausgeschrieben worden seien: «Wir nutzen auch jeweils gleich die Gelegenheit, Ideen für unsere nächsten Kurse vorzustellen und zu sammeln.» Wer übrigens Vorschläge für interessante Kurse im nächsten Winterhalbjahr habe, dürfe sich jederzeit bei ihr oder einem anderen Vorstandsmitglied des Vereins melden...



Eine ganze Schar allerliebster Gips-Hennen hiess die BesucherInnen willkommen.

BDP untere Emme

Text: BDP Untere Emme

Kantonale Wahlen vom 25. März 2018

Nach vier Jahren fanden am 25. März 2018 wieder kantonale Wahlen statt, die Bevölkerung konnte die Kantonsregierung und den Grossen Rat neu bestimmen, leider war die Wahlbeteiligung sehr tief.

Für unsere Region untere Emme stellte sich die BDP diesen Wahlen mit drei Kandidierenden aus Utzenstorf und einem Kandidaten aus Bätterkinden. Allen unseren Wählerinnen und Wählern dankt die BDP Untere Emme sehr herzlich für die abgegebenen Stimmen. Mathias Leuenberger von Bätterkinden sowie Marianne Aeby, Jules Weber und René Fischer von Utzenstorf danken wir ebenso herzlich für ihre Bereitschaft zur Kandidatur. Im grösseren Wahlkreis Emmental konnten wir den Sitz eines früheren BDP Grossrates wieder zurückholen, so dass wieder zwei Emmentaler BDP-Grossräte in Bern vertreten sind und sich für die politische Arbeit im Kanton engagieren. Wir gratulieren an dieser Stelle Samuel Leuenberger von Trubschachen und Francesco Rappa von Burgdorf zu ihrer Wahl.

Es freut uns, dass wir im Vergleich zu 2014 in unserer Region den Wähleranteil leicht steigern konnten. Es freut uns auch, dass die BDP nach wie vor die drittstärkste politische Kraft im Emmental und in der Region der unteren Emme ist.

Es ist eine Besonderheit, dass wir alle paar Jahre unsere Regierung und das Parlament neu bestellen dürfen. Wer stimm- und wahlberechtigt ist, hat ein ehrenvolles demokratisches Recht, für das wir Schweizer oft beneiden werden. Es gibt nicht wenige Länder rund um den Globus, in denen man sich wegen des Wunsches nach demokratischen Rechten die Köpfe einschlägt, sein Leben riskiert. Trotz seltsamen Randerscheinungen, die rund um Wahlen auch bei uns auftreten können, trotz des Verschmierens oder Zerstörens von Wahlplakaten: Wahlen und das Wahlrecht sind ein sehr wertvolles Privileg. Doch leider wird dieses Recht individuell immer weniger geschätzt und anderen Prioritäten geopfert. Die Möglichkeit, Parlament und Regierung periodisch wählen zu dürfen, wird mehr als Last statt als eine ehrenhafte Errungenschaft unserer Vorfahren empfunden. Ein Blick auf die Wahlbeteiligung in diesem Jahr sagt alles: Weniger als ein Drittel aller Wahlberechtigten hat teilgenommen. Nur noch drei von zehn Personen gingen wählen. Das ist sehr bedenklich und sehr bedauerlich. Hoffen wir, dass es gelingt, das Interesse am Teilnehmen an demokratischen Wahlen, wieder zu steigern.

Nach seinem Wegzug von Wiler nach Wolfisberg vor 1½ Jahren hat Heinz Kläy nach erfolgreichem Engagement seine Präsidentschaft der BDP Untere Emme niedergelegt. Mit grossem Bedauern hat unsere Partei seine Demission zur Kenntnis genommen, hat sie doch seinem Wirken sehr viel zu verdanken. Bis zur definitiven Nachfolgeregelung wird Vizepräsident René Stüdeli, Utzenstorf, ad interim das Präsidium der BDP Untere Emme übernehmen.

Die BDP wünscht euch, liebe Wählerinnen und Wähler, einen schönen und abwechslungsreichen Sommer und dankt euch nochmals für eure Stimmen.

Kontakt:

BDP Untere Emme
René Stüdeli
Amselweg 2
3427 Utzenstorf
079 234 56 26
rene.stuedeli@bluewin.ch

Jugendarbeit Region Fraubrunnen

Text und Bilder: Anna Friedli

Frühlingsferienprogramm 2018

Das Frühlingsferienprogramm 2018 fand dieses Jahr vom 09. – 13. April 2018 statt. Jeden Tag hatten die Kinder und Jugendlichen aus der Region Fraubrunnen die Möglichkeit an einem spannenden Tages- oder Halbtagesprogramm teilzunehmen. Neben dem Besuch in den Adventure-Rooms und im Aqua Basilea tobten sich die Teilnehmenden beim Spiel ohne Grenzen und im Beo-Funpark aus. Handwerkliches Geschick war zudem beim Bau eines Wildbienenhotels gefragt. Es war eine actionreiche, spannende, lustige und gewinnbringende Woche. Vielen Dank allen Kindern und Jugendlichen, die mit dabei waren und ihren Eltern, die uns viel Flexibilität entgegen brachten.



Ein Wildbienenhotel das im Rahmen des Frühlingsferienprogramms entstanden ist.

Frühlingsferienlager 2018

Dieses Jahr ging es für die Teilnehmenden des JAF-Frühlingsferienlagers nach Oberdiegten BL ins Pfadiheim St. Martin. Ganz wie der grosse Abenteurer Indiana Jones suchten rund 20 Kinder und Jugendliche nach dem heiligen Bimbam. Müde von der Anreise, dem Bezug des Massenlagers und dem Geocaching legten wir am Mittwoch einen gemütlichen Tag in Basel ein. Der Zoo konnte besucht, es konnte eingekauft und die Sonne genossen werden. Am Donnerstag ging es mit neu gewonnener Energie zurück an die Schatzsuche. Neben Ateliers, Geländespielen, dem Einfangen eines fiesen «Znüni-Diebes» und einer intensiven Schatzsuche konnte die schöne Woche gemeinsam am Lagerfeuer abgeschlossen werden. Wir bedanken uns bei allen die dabei waren für eine unvergessliche Lagerwoche 2018 – es het gfägt!

Mädchentreff

Am Dienstag, 24. April 2018 fand der gemeindeübergreifende Mädchentreff zum Thema Henna-Tattoos im Kirchgemeindehaus Utzenstorf statt. Die 25 – 30 Teil-

nehmerinnen konnten mit roter, schwarzer und weisser Henna experimentieren. Sie durften sich gegenseitig verzieren, Schablonen zur Hand nehmen oder frei etwas zeichnen. Unterstützt wurden sie dabei durch die JAF-Mitarbeiterinnen und durch Sheena (Prof. Henna-Tattoo-Artist), welche den Mädchen zudem wunderschöne Muster auf Arme und Hände malte. Der Anlass wurde durch Musik und mit etwas zum Knabbern umrahmt. Dank dem wunderschönen Wetter konnten anschliessend tolle Bilder der entstandenen Kunstwerke geschossen werden. Gerne zeigen wir Ihnen anbei eine kleine Kostprobe. Weitere Bilder finden Sie auf unserer Internetseite www.jafnet.ch > Fotogalerie > Mädchentreff 18. Im Mai geht es mit den Mädchentreffs zum Thema Selbstbehauptung und Selbstverteidigung weiter.

Wir freuen uns schon jetzt auf zahlreiche Besucherinnen!



Henna-Tattoo Kunstwerke aus dem Mädchentreff.

Bei Fragen zu unseren Angeboten und Anlässen dürfen Sie uns gerne kontaktieren:

Das JAF-Team

Offene Kinder- und Jugendarbeit
Region Fraubrunnen
Bahnhofstrasse 37
3427 Utzenstorf
032 665 13 23/mail@jafnet.ch
www.jafnet.ch



So ein handlich Weib – Gotthelfs Frauenfiguren

Text: Adrian Burren, OK-Präsident
Bild: www.jeremias-gotthelf.be

Ein Szenenspiel von Iris Minder aus Grenchen beim Schloss Landshut in Utzenstorf.

Abendvorstellungen

Do 14 Juni 2018 Uraufführung
(geschlossene Vorstellung)
Fr 15./ Fr 22./ Sa 23./ Di 26./ Mi 27./ Fr 29. Juni 2018
Di 3./ Fr 6./ Sa 7. Juli 2018
Beginn jeweils um 20.00 Uhr

Matinéevorstellung

So 17. Juni 2018
Beginn um 11.00 Uhr

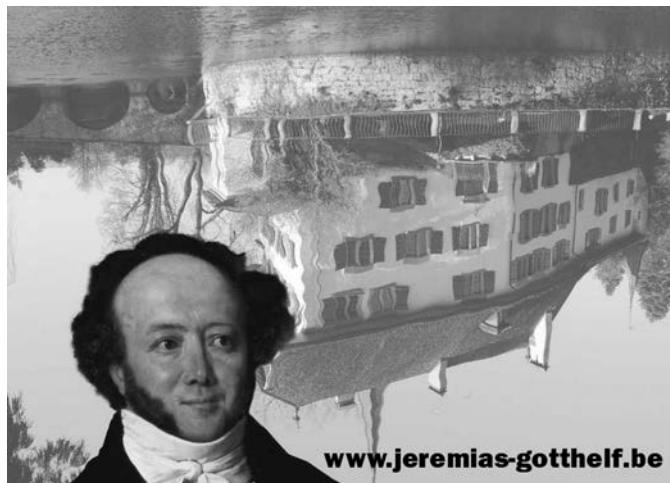
Nachmittagsvorstellung

So 24. Juni 2018
Beginn um 17.00 Uhr

Reservation

Gemeindeverwaltung Bätterkinden
T 032 666 42 60
Montag bis Freitag 08.00 Uhr bis 11.30 Uhr und
14.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Vorverkauf ab 5. März 2018.



KULTUR
AUF SCHLOSS
LANDSHUT
BÄTTERKINDEN UTZENSTORF WILER ZIELEBACH

gaw
Internet | Telefonie | Digital TV

RAIFFEISEN

ISP
Electro Solutions
Ein Unternehmen der BKW

die Mobiliar

Generalagentur Burgdorf
Christian Jordi

Lippenstift und Patrone – Frauen erobern die Jagd

Text: Hanspeter Käslin



Schloss Landshut
Schweizer Museum für Wild und Jagd

Mit der neuen Sonderausstellung «Lippenstift und Patrone – Frauen erobern die Jagd» feiert das Schweizer Museum für Wild und Jagd ein 50-jähriges Jubiläum im Schloss Landshut. Die neue Schau stellt Frauen als Jägerinnen in den spannenden Mittelpunkt.

Immer mehr Frauen entdecken ihre Leidenschaft für die Jagd. Doch die Jagd wird heute gesellschaftlich heiss diskutiert und steht oft im Kreuzfeuer gegensätzlicher Ansichten. Können die Jägerinnen dazu beitragen, dass sich das Image der Jagd verändert? Wer auf die Jagd geht, exponiert sich. Jagende Frauen irritieren besonders, sollten sie nicht Leben schenken, statt es zu nehmen? Doch Frauen haben seit jeher gejagt. In den vergangenen Jahrhunderten waren es vor allem Frauen höherer Stände, die jagten «ohne Not», also zum Zeitvertreib, im Mittelalter jedoch war es schwangeren Frauen erlaubt, zur Nahrungsbeschaffung auf die Jagd zu gehen.

Und heute? In den Jagdvereinen steigt der Anteil der Jägerinnen seit Jahren kontinuierlich. Im Kanton Bern betrug er im Jahr 2017 bei der Jungjägerschaft 21 Prozent. Doch gehen Frauen aus anderen Gründen auf die Jagd, als Männer? Tragen sie dazu bei, dass das Bild der Jagd in der Gesellschaft anders wahrgenommen wird? Bringen Frauen neue Ansichten ein in die Jagdrunde, jagen sie anders, besser, bewusster? Und können sie bewirken, dass die Jagd sich öffnet und erneuert, nachhaltiger und ganzheitlicher wird?

Ansprechend gestaltet und unterhaltsam stellt die neue Sonderausstellung «Lippenstift und Patrone – Frauen erobern die Jagd» des Schweizer Museum für Wild und Jagd Frauen als Jägerinnen in den Fokus und lädt das Publikum ein, neue Blickwinkel zu entdecken und gängige Klischees zu diskutieren.

Auf einem erlebnisreichen Rundgang macht die Schau die Passion jagender Frauen fürs weidmännische Handwerk, ihr Können und ihren Beitrag zur Jagdkultur hautnah erlebbar. Historische Porträts von Frauen, die jagten und Interviews mit heutigen Jägerinnen vermitteln ein differenziertes Bild jagender Frauen über die Jahrhunderte. Am Jägerstammtisch werden gängige Meinungen debattiert und zum Schluss stehen wir vor dem Hochsitz. Auf der virtuellen Schiess-

anlage gilt es zu zeigen, kann ich auf ein friedlich äsendes Wildtier zielen und den Abzug betätigen?

Begleitet von einem attraktiven Veranstaltungsprogramm mit Vorträgen, Führungen, Workshops und der Open Air Filmsoirée verspricht die Saison 2018 im Schloss Landshut wiederum spannende neue Perspektiven.

Schloss Landshut – Schweizer Museum für Wild und Jagd

Schlossstrasse 17, 3427 Utzenstorf

Öffnungszeiten Schloss und Museum

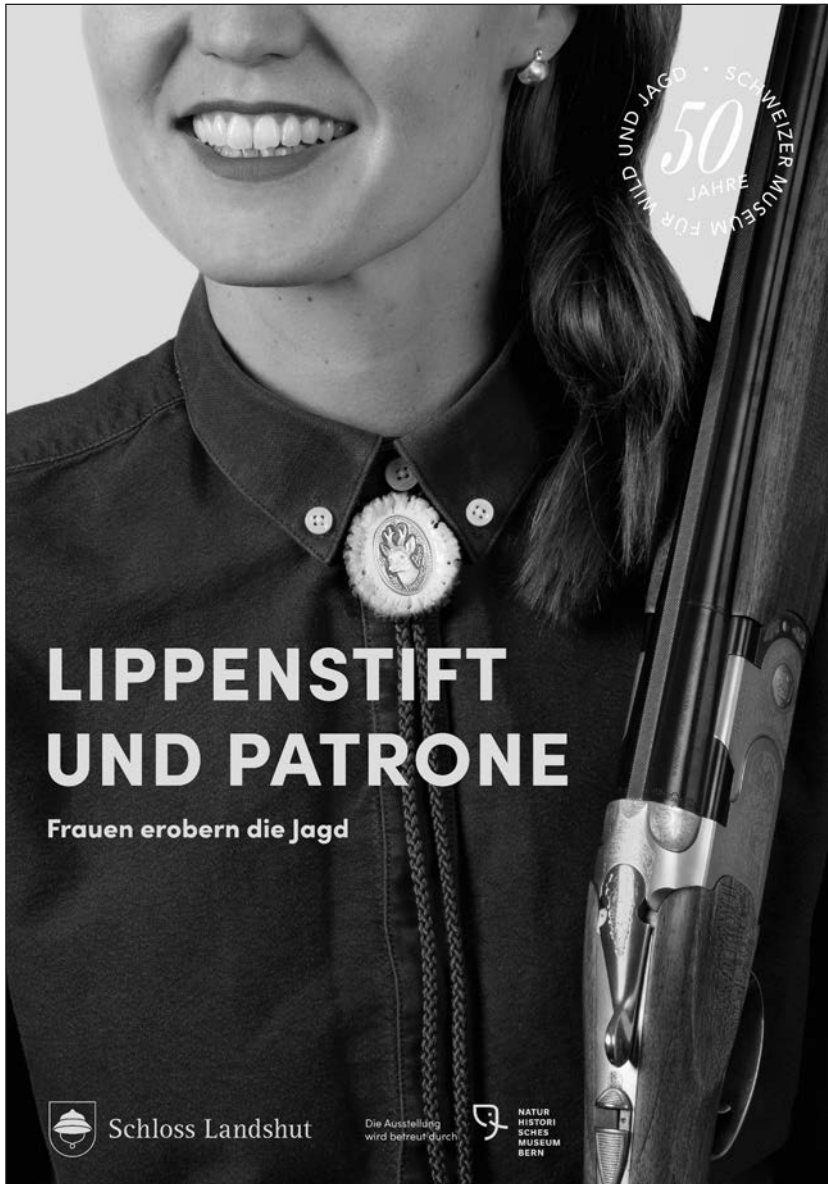
Dienstag bis Samstag 14 – 17 Uhr, Sonntag 10 – 17 Uhr
Geschlossen Montag, sowie Pfingstmontag (21. Mai),
1. August und Eidg. Bettag (16. September)
Saisondauer: 13. Mai bis 14. Oktober 2018

Eintritt

Erwachsene Fr. 7.– / Fr. 6.– AHV/IV, Kollektiv ab
20 Personen

Kinder bis 6 Jahre gratis, bis 16 Jahre Fr. 1.–

Schlossführungen auf Anfrage.
Dauer zirka 1 Stunde (Fr. 100.–)
Telefon 032 665 40 27
info@schlosslandshut.ch
www.schlosslandshut.ch





Int. Tag des Waldes 2018 / Frühling im Wald

Tipps für den entspannten Waldbesuch

Wandern, biken, joggen oder einfach nur durchatmen: Der Wald ist für alle da. Jetzt im Frühling ist er besonders schön und wird wieder rege genutzt. Aber es gilt, Rücksicht zu nehmen.

Die Hälfte der Bevölkerung geht im Sommer mindestens einmal pro Woche in den Wald – zum Joggen, Biken oder einfach nur, um wieder einmal bei einem Spaziergang kräftig durchzuatmen. Das zeigt eine Umfrage des Bundesamtes für Umwelt. Gerade im Frühling ist der Wald besonders schön. Der Gesang der Vögel, das helle Grün der jungen Triebe oder der typische Waldgeruch wecken die Lebensgeister. Gemäss Umfrage fühlen sich die allermeisten hinterher entspannter. Der Wald hat eine wichtige Erholungsfunktion.

Im Wald sind alle willkommen. Es gilt das freie Betretungsrecht. Das heisst aber nicht, dass man alles tun und lassen kann, was man will. Schliesslich hat jeder Wald einen Eigentümer – einen öffentlichen oder einen privaten. Und der Wald hat neben der Erholung verschiedene Funktionen zu erfüllen. So ist er auch Lebensraum von über 25'000 Tier- und Pflanzenarten und bedeutender Trinkwasserspeicher; ausserdem schützt er uns Menschen vor Naturgefahren wie Unwetter oder Lawinen und liefert den wertvollen Rohstoff Holz.

Dass der Wald allen rund um die Uhr zur Verfügung steht, ist nicht selbstverständlich und erfordert unseren Respekt als Gast. Sich respektvoll verhalten heisst, auf die Pflanzen und Tiere Rücksicht zu nehmen. Wildtiere sind im Frühling, wenn ihre Jungen zur Welt kommen, besonders störungsanfällig: Die Anwesenheit von Hunden bedeutet Stress und Gefahr für sie; deshalb gilt während der Brut- und Setzzeit an den meisten Orten Leinenpflicht.

Viele Menschen suchen im Wald Ruhe, Erholung und Entschleunigung; weit ab vom Strassenlärm. Damit das möglich ist, gilt im Wald ein generelles Fahrverbot für Motofahrzeuge. Besonders in der Dämmerung und nachts sind viele Tiere auf den Wald als ungestörten Lebensraum angewiesen. Darum ist es wichtig, auf den Wegen zu bleiben und störendes Licht zu vermeiden.

Der Wald bietet viel – auch zum Mitheimnehmen. Das Gesetz erlaubt das massvolle Sammeln von nicht geschützten Pflanzen, Pilzen oder Beeren, aber auch von Ästen und Zapfen für den Eigengebrauch. Dem Pflücken von Bärlauch für die nächste Pesto-Pasta oder einem Strauss Waldmeister für eine Frühlingssbowle steht also nichts im Weg. WaldSchweiz, der Verband der Waldeigentümer, wünscht erholsame Waldgänge.

Der Wald ruft

Wer Sehnsucht nach dem Wald hat, kann ihn sich jetzt aufs Smartphone holen. Auf der Website www.wald.ch/klingel findet sich eine Sammlung witziger Waldgeräusche als Klingelton zum Gratis-Download: vom Kuckuck über den röhrenden Hirsch oder das Jagdhorn bis hin zur Motorsäge. Lassen Sie sich überraschen.

«Frühling im Wald» – Kreuzworträtsel und Wettbewerb



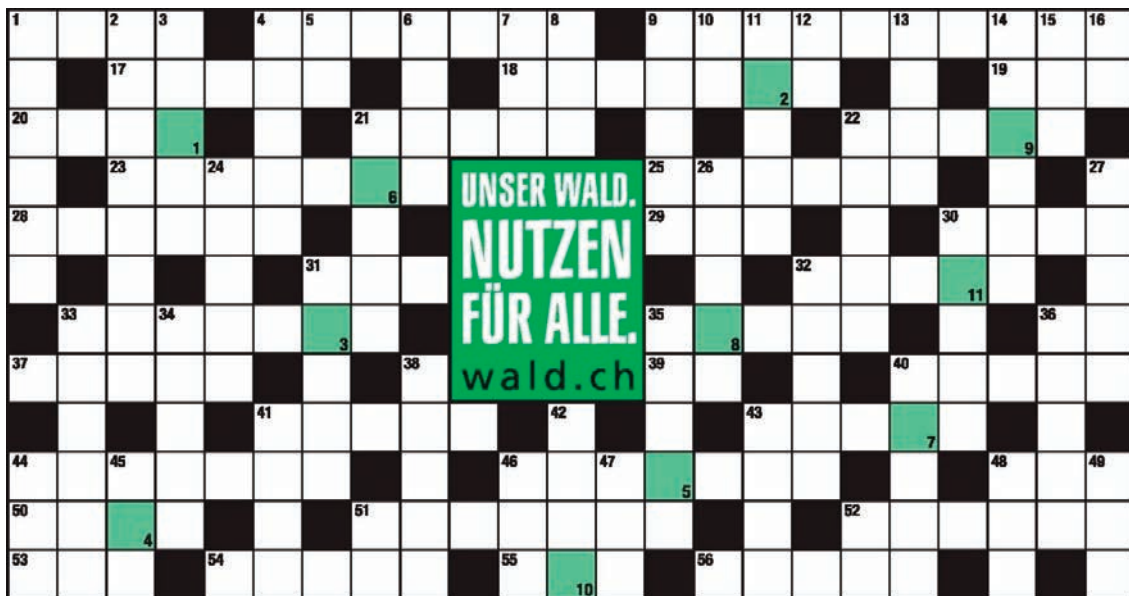
Zum Frühlingsstart laden Sie die Waldeigentümer und Forstprofis zum Rätseln ein. Finden Sie Wissenswertes über unseren Wald heraus!

Einsendeschluss ist der 31. Mai 2018.

Lösungswort bitte einsenden an WaldSchweiz, Barbara Studer, Rosenweg 14, 4501 Solothurn oder online an info@wald.ch.

Es warten attraktive Preise:

1. Preis Reka-Checks im Wert von CHF 500.00
2. Preis Gutschein vom WaldShop im Wert von CHF 100.00
- 3.-5. Preis Taschenmesser «Forester» von Victorinox im Wert von CHF 44.00
- 6.-10. Preis Buch «Waldführer für Neugierige» im Wert von CHF 32.00



Im Wald fühlen wir uns



WAAGRECHT: 1. wertvolle Holzart 4. kaufm.: Tagebuch 9. In der Schweiz wird nie mehr Holz geerntet als nachwächst, das ist ... 17. Hinter Absperrungen wegen «Holzschlag» besteht Gefahr für Leib und ... 18. Neuneck 19. Abk. f. Ribonukleinsäure (engl.) 20. hochauflösendes Fernsehsystem 21. Rufname des US-Musikers Berry † 22. antiker Name von Troja 23. weibl. Gamet 25. Heldin der Tristansage 28. wiederkehrende Reihenfolge 29. dt. TV-Sender (Abk.) 30. blütenlose Wasserpflanze 31. heilig in span. Städtenamen 32. Werkzeug 33. färben, bestreichen 35. Ritter der Artussage 36. Abk.: Fussnote 37. erlaubt 39. chem. Zch. f. Nickel 40. Verbundenheit 41. bolivian. Regierungssitz (2 W.) 43. Vorname von Roussos † 44. Volumen eines Zylinderteils 46. brit. Fussballclub 48. Westeuropäer 50. Platzmangel 51. Rund ein ... der Schweiz ist bewaldet. 52. männl. Angehöriger 53. digitale Farbdarstellung 54. dt. Schriftsteller † 1888 55. noch bevor 56. Die Hälfte der Bevölkerung besucht den Wald im Sommer mind. einmal pro ...

SENKRECHT: 1. Südsee-Insel 2. Zunahme an Jahren 3. Vorname von US-Filmstar Spacey 4. sächl. hinweisendes Wort 5. engl.: auf 6. Der Wald ist ein Ort der Langsamkeit und der ... 7. südafrik. Partei 8. Zugmaschine (Kw.) 9. Gegenpunkt des Zenits 10. Autokz. Kt. Aargau 11. Programmiersprache 12. Autokz. Honduras 13. Gemäss Gesetz ist der Schweizer Wald für ... frei zugänglich. 14. Märchenfiguren 15. europ. Fluss 16. Abk.: Generalabonnement 21. drogenunabhängig (engl.) 22. plötzliche Einfälle 24. in Anbetracht 26. Wäschespinn 27. Im Wald gehören Hunde vorzugsweise an die ... 30. frz.: also 31. Ölpflanze 32. erstes Schulbuch 33. Futter des Wildes 34. Berber in Spanien (MA) 35. Land im Wasser 36. Wagenladung 38. Krach 40. Der Wald ist Lebensraum für über 40% aller heimischen Pflanzen und ... 41. Viele Leute schätzen den Wald wegen der reinen ... 42. Gemeinde am Zugersee 43. kaufmänn.: heute 44. Vorsilbe 45. Abk. f. ein Gesetzbuch 46. griech. Unheilsgöttin 47. grosses Binnengewässer 48. Vorname von Amin † 49. stark metallhaltiges Mineral 51. Abk. f. Doktor 52. Frauenwäschestück (Abk.)